







1. Lutheri. Martini: außlegung  
 Job propheten von 1526.

2. \_\_\_\_\_ schreiben an den  
 Bischoff Albrecht zu Magatz.  
 1526.

3. \_\_\_\_\_ daß die werth  
 Christi: die ist mein lob  
 nach Joh. 1. 1527.

4. \_\_\_\_\_ antwort auf  
 des Königs in England laßen  
 1527.







# Vermanung zum Sacrament

des leybs vnd blüts vnfers HERRN.

Martinus Luther.



Als man durch die gantzē Chri-  
stenheyt/in aller welt die vnmündigen kinder tauf-  
fet/vnd nicht harret/biß sie groß werden/oder zur  
vernunft kumen/duncket mich auß sonderlichen  
rat vnd fürsehen Gottes geschehen vnd auff kum-  
men seyn. Vnd wo man yetz solt die grossen vnd alten tauffen/  
halt ich warlich/das sich das zehende teyl nit liesse tauffen/ Ja  
wir weren gewißlich (so vil an vns lege) lengest/lengest/eytel/  
eytel Türcken worden. Dan welche nit getaufft weren/die wur-  
den zū der Chrusten predig nit gehen/vnd alle jr lere vnd wesen/  
weyl es eytel heylige frume lente machen wil/verachten/wie sie  
doch yetz thūn/ob sie gleich getaufft sind vnd Chrusten seyn wöl-  
len. Wenn nu solcher vngetauffter hauffe vberhand neme/was  
solt anders bald drauß werden/den ein lauter Türckenthum oder  
haidenschafft? Vnd ob gleych etliche wenig drunder weren/die  
zū der Chrusten predig giengen/die wurden doch die tauffe auff-  
schieben/bis auff das letzte stündlin/wie man yetz thūt mit der  
Büße vnd besserung des lebens.

Vnd ich thurst wol theür vnd hoch drum werten/ob nit der  
teuffel durch die Kotten geyster vnd Widertauffer/solchs alles  
im sinn habe/damit/das er die Kinder tauffe auff hebt/vnd wil  
eytel alte grossen tauffen/Dan seyne gedancken stehen gewißlich  
also/Wen ich die kinder tauffe weg hette/so wolt ich mit den al-  
ten den wol handeln/das sie die Tauffe wurden verziehen vnd  
auff schieben/bis sie außgebübet hetten/oder bis auff das letzte stünd-  
lin/Veben solchem auffschub/wolt ich sie seyn von der predig  
halten/das sie mir nichts/weder von Christo noch der tauff lern-  
ten noch hieltē/so hette ich zū vor/den grossen hauffen in der welt  
mit gewaltigen exempeln/als Türcken/Persen/Tattern/Jüden/  
vnd Hayden/das sie zū letzt wurden verruchen vnd sagen/ Was



tauffe? Was Christen? wo der hauffe bleybt/da bleybe sch auch/  
Meynstu das Got vmb drey oder vier Christen willen/alle welt  
verdammten werde? Was solt ich bey den verachten/wenigen/bes  
lern vnd ellenden leuten leben?

S. Augustinus schreibt von sich selbs/das seyn müter vnd and  
dere güten freund/mit seyner tauff verzogen haben/vnd wolten  
in nit lassen tauffen in der jugent/auff das er nit hernach drauff  
in sünden fiel/Sonder wolten harren/Bis er vber die jugent hyn  
were/vnd die tauffe deste fester halten möcht. Dise güte meinung  
geriet dahin/das S. Augustinus/ye lenger ye weyter/Beyde von  
tauff vnd Euangelio kam/Bis er in der Manicheer Ketzerey fiel/  
vnd beyde auß Christo vnd seyner tauffe das gespött hielt/Bis in  
sein dreyszigst jar/vnd auß der massen schwerlich zu Christo auß  
der Ketzerey kam/das seyn müter manche heysse trehern drüber  
vergoß/vnd also büßen muste./ir güte meinung vnd andacht/  
das sie jres suns tauffe hatte helffen verziehen.

Dan der teuffel sibet wol/wie on das die leute/so roh vñ Gots  
loß sind/das das zehende teil nichts darnach fragt/was die tauff  
sey/vnd auch schier nymmer dian gedencft/noch Got danckt/das  
es getaufft sey/vil weniger/das sie der tauff sich solten annemen  
vnd mit würdigem wandel der selbigen gleych leben/Was solt  
dann werden/wenn sie gar nicht getaufft/vnd die predig nicht  
höreten? So es yetz mühe hat Christen zu seyn vnd bleyben/wen  
man gleych täglich leret/bittet vnd die tauffe vbet/vnd ist den  
noch solche tauffe vnd lere/ein gros vorteyl vnd starcke vermas  
nung/die zu letzt etliche müß bewegen/das sie weytter dencken/  
dann ein vngetauffter Sayde.

Das alles kan yederman wol mercken vnd greyssen an disem  
stück/das yetz die leute so gering achten das heylige Sacrament  
des leybs vnd blüts vnseris **HERREN**/vnd stellen sich dagegen/  
als sey nichts auff erden/des sie weniger dürffen/dan eben dises  
Sacraments/vnd wollen dennoch Christen heysen/Lassen sich  
duncfen/weyl sie nu vom Bepstlichen zwang frey sind worden/  
sie seyen gar nit mer schuldig dis Sacraments zu brauchen/Son  
der mügen seyn wol emperen/vnd frey on alle sünde verachten/  
Vnd wenn solch Sacrament nirgent gebraucht würde/oder gas

A. ij.

S. Aug

Donatis

"Ch. vñ

"SOS. 19

"mm. m

X. 120



untergient / das were in gleich vil Damit zeygen sie an vñ beken-  
nen mit der that / wie gar mit grosser andacht vnd lieb / sie vorhin  
zu diesem Sacrament gangen sind / da sie vom Papst darzu ge-  
zwungen wurden / Vnd wie feyne Christen sie gewesen sind / Auch  
lerne man darauff / wie gar feyn man die leute mit zwang / Chri-  
sten vnd frum machen kan / wie der Papst mit seinen gesetzen sich  
vnterstanden hat / nemlich / das eytel falsche / heuchler / vnwillige  
vnd gezwungene Christen drauff worden sind. Ein gezwungen  
Christen aber / ist ein seer frölicher angenemer gast im himelreich  
da Got sonderliche lust zu hat / vnd wirt in freilich vnter die Eng-  
gel oben an setzen / da die Helle am tieffesten ist.

Ich besorg aber vnd halts dafür / das solchs alles sey ein gross  
teil auch vnser schuld / die wir Prediger / Pfarherr / Bischoffe vnd  
seelsorger sind / als die wir die leut so lassen hin gehen / in irem ey-  
gen sode / vermanen nit / treiben nit / halten nit an / wie doch vnser  
amt fodert / Sonder schnarcken vnd schlaffen / ja so sicher / als  
sie thun / dencken nit weyter / dan / wer da kumpt der kumpt / Wer  
nit kumpt / der bleybe aussen / Vnd faren so zu beyden teylen / das  
wol besser tüchte / Dan dieweyl wir wissen / das der hellische Sa-  
tan vnd fürst diser welt nit feyret / sonder mit seynen Engeln tag  
vnd nacht vmb her gehet / vnd beyde vns selbs vnd die leute ans-  
sicht / auffhelt / hindert / faul vnd lessig macht zu allem Gottes  
dienst / damit er beyde tauffe / Sacrament / Euangelion vnd alle  
Gottes ordnung zum wenigsten schweche / wo er nicht mag gar  
denpffen / So solten wir ja widerumb dagegē dencken / das wir  
vnseres HERRN Christi / Engel vnd wechter weren / die wider  
solche teuffels engel / täglich solten vber das volck wachen vnd  
wacker seyn / mit vnablessigem treyben / leren / vermanen / reytzen  
vnd locken / wie S. Paulus seinem lieben Timotheo befilhet / das  
mit der teuffel doch nit so gar sicher vnd on widerstandt / vnter  
den Christen seynen müwillen vben müste.

Derhalben wil ich hiemit / beyde mich selbs vnd alle Pfarherr  
vnd Prediger / mit fleyß vnd ganzem ernst gar brüderlich gebets-  
ten haben / sie wolten hierin sampt mir / ein fleissig auffsehen auff  
das volck haben / welchs Got / als seyn eygenthum / durch seynes  
suns blüt erworben vnd zur tauff vnd seynem reich beruffen vnd



Bracht/vns Befolhen/hat/vñ gar strenge rechnung dafür fordern  
vñ irt/wie wir das alles wol wissen/Den wo wir/so das ampt vñ  
Befelh haben/hierin leßig vnd faul sind/so müssen wir lang har  
ren/ehe das volck von jm selber sich vermanet vnd herzü kumet/  
So es doch noch schwerlich kumpt/wen wir gleich auff's hertest  
anhaltten. Dañ/wie gesagt/der teuffel ist da/mit seynen engeln/  
vnd weret/Auch so müssen die leut auff vns sehen vñ vnser wort  
hören/vnd nit widerumb wir auff sie vñ jr thün sehen. Vnd was  
solt das predig ampt vnd Pfarr ampt/wo sich das volck selbs le  
ren vnd vermanen kündte? Christus hette es wol mügen behalten  
vnd nit so theür dürffen erarnten / Vnd was sitzen wir dañ auch  
in solchem ampt/so wir nit das leren vnd vermanen treiben wöl  
len/Mit der weyß würden wir gar nichts besser oder vñlleicht er  
ger seyn/dañ bißher gewesen sind/Bepste/Bischoffe/Pfarherr/  
vnd Münche/die auch des volcks lauter nichts sich haben ange  
nummen/weder mit leren noch vermanen.

Wiewol ich weyß/das etlich leut so gar verrücht vñ verstockt  
sind/das sie sich gar an keyn lere noch vermanen kerē/Wie sollen  
wir dem thün? Wir werdens nit besser haben/dañ Christus vnd  
seyne Apostel sampt allen Propheten selbs gehabt haben/Chris  
tus spricht Matt. 11. Das seyne Jüden weder tanzen noch trau  
ren wöllen/man pfeiff oder heul. Vnd S. Paulus .2. Timo. 4.  
Spricht/es wirt die zeyt kumen /das man der heylsamen lere nit  
leyden wirt/Noch gepeut er/das man darumb nit sol ablassen/  
sonder getrost anhalten/mit füg vnd vnfüg. Dañ wir wissen wi  
derumb/das Leren vnd Vermanen/Gottes wort/ampt/vnd be  
felh ist/vnd wie Isa. 55. sagt/on frucht nicht abgehen kan/vnd  
solts auch nur eynen Zacheum/oder eynen Zollner/oder eynen  
schächer am Creutz gewinnen/Es werden ja noch etliche vorhan  
den seyn/wenn sie hören die vermanung/das sie an ire taußfe ges  
dencken werden/vnd nit gern wolten/als die vnchristen/jr Sas  
crament verachten/welchs in Christus so reychlich geschencet/  
vnd so theür erworben hat / An welcher exempel sich zü letzt die  
rauben/rohen/losen Christen auch stossen würden/vnd vñlleicht  
anders werden/wie ein messer das ander werzet.

Nicht das ich hiemit wil geraten haben/die leute mit gefezzen

A ij

*hofft von mir on fangs*



auff bestympte zeyt vnd tag zum Sacrament zu treyben/wie es  
der Papsst gefasset hat/Dann damit hat der Papsst im selbs vnd  
den Pfarhern faule sicher tage geschafft/das sie nit haben dürf-  
fen arbeuten/mit leren vñ treiben zum Sacrament/sonder hat die  
gewissen gefangen vnd gezwungen/das sie on lust vnd willen/  
on nutz vnd heyl hynzu gelauffen sind / vnd nit ein Sacrament  
des glaubens /sonder ein werck des verdiensts drauß gemacht/  
Vnd hette freylich der teuffel keyn neher noch mechtiger griffe ers-  
dencken können/das Sacrament gar zu vernichten/den mit sol-  
chen gesezen/Da ist der scheyn vñ die hüllen blißen/aber der kern  
vnd krafft weg genumē/das niemant gemerckt hat. Müß gleich  
wol heissen ein Sacrament Christi/so doch nichts dan opffer vñ  
werck der menschen drauß gemacht war/Vnd das predig ampt  
hat doch Got nit dazu gestift/das es im solle sichere faule Predi-  
ger/vnd vnwillige gezwungene Christen machen/Vnd wer nit  
willig vnd gern ein Christ ist/oder zum Sacrament gehet / der  
bleib nur weyt dauon/vnd fare wo hin er feret/Got mag keynen  
gezwungen dienst haben/wie Paulus sagt. 2. Cor. 9. Einen frö-  
lichen geber hat Got lieb/Sonder dazu ist gestift/dz es die leute  
sol herzu pingen/locken vnd zihen/das sie willigtlich vnd gern  
kumen/ja das sie darnach mit gewalt lauffen/ringen vñ dringen  
wie Christus spricht/Matth. 11. Das reych Gottes leidet gewalt/  
vnd die gewalt vben/reissen es zu sich/Er wil nit haben die vber-  
drüssigen/ekeln/satsamen seelen/sonder die hungerigen vnd dur-  
stigen/die sich drum dringen vnd reysen/wie er sagt/Matt. 5.  
Selig sind die hungerigen vnd durstigen/nach der gerechtigkeit  
Dann sie sollen satt werden.

*1110* Darumb wil ich hiemit den Pfarhern vnd Predigern vnsas-  
chen geben/ir volck zu vermanen/vnd zum Sacrament zu locken  
vnd etlich sachen anzeigen/damit man sie bewegē sol/das sie wil-  
ligtlich vnd on menschen zwang zum Sacrament gehen/vñ mit  
lust dasselbig empfangen/wie ich solchs auch zuuor im Catechis-  
mo gethan hab/Welche prediger nu solchs besser können mache  
die dürffen dises sermons nit/ist gnüg/dz sie dazu vermanet sind  
Die andern aber/so es nit besser können/möchten wol hierauf et-  
liche sück auffzeichnen/oder von wort zu wort dem volck vorles.



sen/wo es in gefelle/Damit doch nit dis Sacrament so gar dar  
nider lige vnd veracht werde. Vnd wil die vrsachen in zwey teyl  
stellen. Die erste/betriffet Christum selbs/Die ander/vns/die wir  $\frac{1}{11}$   
Christen seyn wollen.

## Von der Ersten.

**A**S solt ja billich eynem Christen wol bewust sein/das solch  
Sacrament nit von menschen ertichtet noch erfundē ist/son  
der von Christo selbs/auß Gottes seines Vaters willen vñ befelch  
gestiffet vnd auffgericht ist. Auch nit für die hunde/ser/holz od  
steine/sonder für vns menschen/vnd sonderlich für vns Christen  
auß grosser hertzlicher grundtloser liebe geordnet vnd eyngesetzt  
ist/zü geprauchten/Wo aber ein Christlich hertz solchs bedencket/  
wie ist's möglich/das nit solt mit andacht bewegt werdē/dassel  
bige williglich mit lust vnd liebe zü suchen vnd zü begeren on al  
len zwang vnd geseze? Wirts aber dauon nit bewegt/so ist keyn  
funck noch tropffen Christlicher gedanken in demselbigen her  
zen/vnd ist on zweyfel ein vnchristlichs/Türckisch/Seydenisch  
hertz/das da gewislich nit glaubt/das dis Sacrament Christus  
eyngesetzt vnd befolhen hab zü geprauchten/Vil weniger glaubt  
es/das Christus vns solchs/auß grundloser hertzlicher liebe ge  
ordnet hab/Dan wo der eynes warhafftig geglaubt wirt/da kan  
ein hertz sich nicht so laß/faul/vnd verechtlich dazü stellen.

Darumb sehe ein yeglicher auff sich/vnd prüfe sein eygen hertz  
Erstlich ob er auch glaube/das Christus Gottes sun/solch sacra  
ment vns menschen gestiffet vñ gelassen habe/zum andern/ob er  
auch glaube/das ers so hertzlich vñ trewlich/auß grundloser lie  
be mit vns gemeynet hab/Glaubstu des nit/so wisse/das du kein  
Christen/sonder ein abtrünniger verdampfer heid vñ Türck bist  
Dan du heltest gar nichts/weder von Christo/nach von seyner  
befelch/weder von seyner liebe noch trew gegen dir/sonder du stel  
lest dich/als sey es alles erlogen vñ eytel narren werck/Glaubstu  
es aber/so wirt derselbig glaube dir in deynem hertzen ein solche  
predig thun/vnd sagen/Du wilt ein Christ seyn/vnd weyßt/das  
Christus befelch vñ ordnung ist/dis sacrament zü prauchen/Aber  
du lest es ansteen ein halb jar/gantz jar/drey jar vnd wol lenger/

1. ch c  
Homo  
So ips

11



Hörestu es lieber juncker? Wie reimet sich das mit einem Christen?  
Was gilt's/du wirst vber solcher predig dich vor dir selbs scheu-  
men vñ fürchten! Geschicht solche predig nit in deinem hertzen/so  
ist der glaub nit da/das dis sacrament Christus stiftt sey/vñ dein  
maul leugert/wen es sagt/das du solchs wol glaubest. Vnd bist  
ein zweifeltiger heide/vñ erger den kein türck/ Den du glaubst nit  
(Dz ist eins) vñ lengst noch dazu/das du sprichst/du glaubest es.

Also sihestu vñ müst bekennen/das alle lügen/falschs lebē/ver-  
achtung götlicher ordnung/tragheit/faulheit vñ laßheit zum sa-  
crament/dazu vnd anckbarkeit vñ vergeßung solcher vnausspre-  
chlicher liebe Christi zū vns/fleust vnd kumpt alles vñ alles auß  
dem vnglauben/das ein hertz nit glaubt/dis Sacramēt sey Chris-  
tus liebe vnd hertzliche ordnung/ Den was ein hertz nit glaubt/  
das kan auch nit achtē/ehren/lieben noch loben/ Vnd was man  
veracht/lest/od vergift/da ist ein gewis zeichen/das man nichts  
danon helt/glaubt auch nicht danon/nimpt sichs auch nichts an  
Widerumb/was man glaubt vnd für gewis helt/das kan man  
nit verachten/es sey gut oder böse/ Ists gut/so liebet vñ begert es  
das hertz/ists böse/so fürcht vnd scheühet es das hertze/wie wir  
erfahren/das solchs auch im falschen glauben vñ irrigen wan ge-  
schicht/da sich eyner fürcht da keyn forcht ist/vnd frewet da keyn  
freud ist/so gar ein vnüzig vñ schessrig ding ist vñ ein glaubē.

*mm  
am dige  
hant  
ord. v.  
g.*  
Darumb sollē die prediger dem volck diese erste vsach wol für-  
bilden/das sie zusehen vnd ja glauben/das dis Sacrament Got-  
tes gnedige vnd väterlich ordnung ist/für vns menschen gestiftt.  
Niemand zwingen wir hiemit zum glauben/aber wir zeigen an  
was zum glauben gehöret/vñ wer ein Christ sein wil/das er wiss  
was vnd wie er glauben solle/Damit er sich selbs nit vnter dem  
Christlichen namen vnd scheyn betriege vnd halte sich für Chris-  
ten/so er doch ein vnchrist vnd heide/ia wol erger dan ein heid  
vnd vnchrist ist. Wil yemand darüber Christum verleugnen/ein  
vnchrist sein vnd vnglaubig bleyben/den lassen wir faren vnges-  
zwingen/vnd fragen auch nach im nicht/on das wir im sagen/  
Wer nicht glaubt/der ist verdampft/Er wirt seynen richter vnd  
zwingen wol finden/Wir sind entschuldigt vñ haben das vnser  
gethan/Dan es ist Gott keyn schertz noch vergeblicher anschlag  
gewest



gewest/das er vns menschen dis Sacrament gestift vnd eynges  
setzt hat/Darum wil ers auch nit veracht/müssig noch vngesprau  
chet haben/vil weniger/das mans für eyn vnnötig vnd gering  
ding halte/sonder wil/das mans prauchen vnd wol vben sol.

Vnd wen es gleich ein solch schlecht Sacramēt were/das vns  
weder nutz noch not/als das vns weder gnad noch hülff gebe/  
sonder allein ein bloß ledig gepot vnd gesez Gottes were/der es  
von vns fodert zū geprauchen/auß seiner götliche macht/der wir  
vnterthan vnd gehorsam schuldig sind/so solt es doch desselbigē  
gepots halben allein/vns gnügsam treiben vnd reitzen/das wirs  
nit verachten/noch vnnötig oder gering hieltē/sonder mit allent  
ernst vnd treuem gehorsam fleissig vbeten vñ hoch ehieten/sin  
temal nichts grössers vñ herlicher sein kan/dan was Got gepent  
vnd durch seyn wort besilhet/Tu aber ist es nit eyn solch schlecht  
Sacrament/das ein ledig ploß gepot sey/das wir on nutz vñ not  
vben müsten/wie die Juden jr opffer vnd ensserliche geperde on  
nutz vnd not/allein zur last vnd pflicht halten müsten/damit sie  
gezwungen vñ gefangen waren/wie die leibeigen oder fronleute  
sind im weltlichen regiment/Sonder es ist ein gnadenreich Sa  
crament/voller nutz vnd heils/dazū vnzelicher vñ vnaussprech  
licher güter/Darumb es nit allein vneracht vñ vnergessen/son  
der auffss höchst geehret vnd fleissigst sol gepraucht werden.

Vnd das wir das zum teil anzeygen/so sihe zum ersten das an  
das er dis Sacrament hat eyngesetzt/zū seynem gedechtnis/wie  
er spricht/Solchs thut zū meinē gedechtnis. Dis wort/Gedecht  
nis/mercke vnd bedencke wol/es wirt dir vil anzeigen/vnd dich  
fast seer reyzgen. Ich rede aber yetz noch nit von vnserm nutz vnd  
not/so wir im Sacrament suchen mügen/sonder vom nutz/der  
Christo vnd Got selber drauß komet/vnd wie not es ist/zū seiner  
Götlichen ehre vnd dienst/das mans fleissig prauche vnd ehre.  
Dan du hörest hie/das er seyn götliche ehre vnd Gottes dienst in  
dis Sacrament stelt/das man sein hierin gedencfen sol/Was ist  
aber/sein gedencfen anders/den sein gnad vñ barmhertzigkeit prei  
sen/zuhören/predigen/loben/dancken/vnd ehren/die er vns im  
Christo erzeigt hat/Auff welchen Christum er alle seine ehre vnd  
Gottes dienst gewisen vñ gezogen hat/das er außser dem Christo

Das thut  
zu meinē  
gedechtnis  
Cp. 11. c.

Was hie ist sein gedechtnis



kein ehre noch Gottes dienst wissen wil/ ja auch nit erkēnet/ noch  
yemants Got seyn wil/ vñ darüber auch seynen eygen alten gots  
dienst im gesez Mofi gegeben/ verdampft vnd auffgehoben hat/  
samt allen Gottes diensten in der ganzen welt/ sie seyen wie  
groß/ schön/ alt oder herrlich sie ymmer seyn mügen.

Weil nu ein yeglicher geneigt vñ andechtig seyn wil/ Christus  
leiden zū ehren/ vnd Got eynen dienst zu thun/ vnd eyner dis der  
ander das für nimpt/ Eyner laufft gen Rom/ der ander wirt ein  
münch/ der drit fastet/ Vnd wer kan alle die Gottes dienst erzele?  
die wir das auß teufels eingeben vñ eigener andacht bißher gestiff  
tet vnd gehalten haben/ damit wir disen hohen schönen Gottes  
dienst/ nemlich/ sein gedechtnus vnd die ehre des leidens Christi/  
verfinckert vñ vergessen haben/ welchen Got selbs gestiffet vnd be  
zeugt hat/ das er im hertzlich wol gefall/ Vnd hat in also gestiffet  
das er nymer mer kan außgedient/ noch gnüg gehalten werden.  
Dan wer kan Gottes gnügsam gedenccken? Wer kan in zū vil lo  
ben? Wer kan in zū seer dancken? Wer kan Christus leyden zū vil  
ehren? Warumb haben den wir tollen heyligen/ so schentlich das  
hin geschwermet/ als hetten wir in disem Sacrament keinen got  
tes dienst/ oder hetten denselbigen lengest außgericht vnd gar ab  
gedienet? Haben daneben vnd darüber so vil schendlicher/ greü  
licher/ stinckender Gottes dienst/ eigener andacht vnd selb erwele  
ten werck angericht/ vnd die welt damit erfüllet/ dazū disen rech  
ten Gottes dienst verleugnet/ geschendet vnd gelestert/ Wiltu nu  
Got eynen herlichen grossen Gotsdienst thun/ vnd Christus ley  
den recht ehren/ so dencke/ vnd gehe zum Sacrament/ darin (wie  
du hörest) seyn gedechtnus ist / das ist / seyn lob vnd ehre/ Vnd  
vbe damit/ oder hilff das selbige gedechtnus mit fleiß vben / so  
wirstu der selb erweleten Gots dienste wol vergessen/ Dan (wie  
gesagt) du kanst Gott nit zū oft oder zū vil loben vnd dancken/  
für seyne gnade in Christo erzeygt.

Es scheynet wol ein geringer Gots dienst sein/ solch gedechtn  
us/ weyles nit vil eusserlichs prangens treybt mit kleydern/ ges  
perden/ gepewen vnd dergleichen/ damit die augen vnd oren ge  
füllet werden/ Sonder alleyn mit dem mündlichen wort wirdt  
außgericht/ welchs vor den augen auff erden eyn geringes anse



hen hat. Aber wie hoch vnd herrlich es sey vor Gott vnd seynen Engeln/ kan keyn ang sehen/ noch ore hören/ noch hertz begreyffen/ Gottes wort vnd werck sind allzu mal an ersten geringes ansehens/ darumb wollen sie mit fleiß vnd ernst bedacht seyn/ Wer das thüt/ der findet sie/ wie groß sie sind. Er spricht selber/ Psal. 50. Danckopffer preysset mich. Was ist das anders gesagt den so vil? Danckopffer gibt mir meyne Götliche ehre/ Es macht mich zum Got/ vnd behelt mich zum Got/ Gleich wie widerumb/ die Werckopffer nemen im seyne Götliche ehre/ vnd machen in zum Gözen/ vñ lassen in nit Got bleyben/ Dan wer nit danckt/ sonder verdienen wil/ der hat keynen Got/ vnd macht inwendig in seynem hertzen/ vnd außwendig in seynen wercken/ eynen andern Got auß dem rechten Got/ das ist vnter dem namen des rechten Gottes/ wie er offft in Jesaia vnd andern Propheten klagt/ vnd im ersten gepot gar hart verpeut/ das man keyne Götter machen/ auch in selbs nit anders machen sol.

Wiltu nu ein Got macher werden/ so kum her/ höre zü/ Er wil dich die kunst leren/ das du nit feilest/ vnd eynen Gözen/ sonder den rechten Got zum rechten Got machest/ Nit das du sein götliche natur machen sollest/ den dieselbig ist vñ bleibt vngemacht ewiglich/ Sonder das du in kanst dir zum Gott machen/ das er dir/ dir/ dir/ auch ein rechter Gott werde/ wie er für sich selber ein rechter Got ist/ Das ist aber die kunst/ kurz vnd gewis dargegebe  
**DAS THUT ZU MEINEM GEDENCKEN**  
Lerne seyn gedenccken/ das ist/ (wie gesagt) Predigen/ preisen/ loben/ zühören vñ dancken für die gnade in Christo erzeigt. Thüstu das/ sihe/ so bekennestu mit hertzen vnd munde/ mit oren vnd augen/ mit leib vñ seel/ das du Got nichts gegeben habest/ noch mit gest/ sonder alles vnd alles von im habest vñ nimest/ sonderlich das ewig leben vnd vntentlich gerechtigkeit in Christo/ Wo aber das geschicht/ so hastu in dir zum rechten Gott gemacht/ vñ mit solchem bekentnis seyn götliche ehre erhalten/ Den das heyst ein rechter Gott/ der da gibt vnd nit nympt/ der da hilfft vnd nit in helffen lest/ der da leret vnd regiert/ vnd sich nit leren noch regieren lest/ Summa/ der alles thüt vñ gibt/ vnd er niemants darff/ vnd thüt solchs alles vmb sunst/ auß lauter gnaden on verdienst/ den

B ij

Was heyst, Gut zu meinem gedengken



unwürdigen vnd vnnerdienten / ja den verdampften vnd verlorenen / Solch gedechtnus / bekentnis vnd ehre wil er haben.

Sihe / diser Gotts dienst gehet daher wol on alle pracht / vnd füllet die augen nit nach dem fleisch / er füllet aber das hertz / welches doch sunst weder himel vñ erden füllen mag / Wenñ aber das hertz vol ist / müß auch als den beide / augen vnd oren / mund vnd nasen / leib vnd seel vñ alle glider vol sein / Danñ wie sich das hertz helt / darnach halten vnd stellen sich alle glider / vnd ist alles vnd alles eytel zungen / vol lobens vnd danckens gegen Got / Das ist denñ wol ein ander schmuck vnd zierde / weder die gulden Baseln / Ja / Keyser / Könige / Papst kronen / aller kirchen vnd aller welt schmuck vnd prangen ist ein vnflat gegen dise herliche Gedechtnus Christi / Vnd eyn gedanken von disem Gots dienst / klinget heller / lautet besser / schallet weyter / denñ alle drumeln / puffsannen / orgeln / glocken / vñ was auff erden lauten mag / wenñ sie auch alle auff eynem hauffen weren / vnd alle zu gleych mit aller macht klingen. Sihe / das ist wol ein ander klang vñ gesang / weder aller gesang vnd klang auff erden / vnd lautet doch gering von aussen zun oren hinein / aber von ynnen auß dem hertzen her auß lautet er also starck / das dich alle creatur duncken / dasselbige klingen vnd aller menschen gesang eytel stummen vnd taub seyn.

Das aber / Got loben vñ dancken / sei eben so vil / als Got schmücken vnd zieren / stehet klerlich im liede Mosi / Exo. 15. Das ist mein Got / den wil ich ziere / meins vaters Got / den ich wil hoch loben. Sihe / da hörestu / wie du kanst deinen Got schön machen schmücken / zieren vnd auff s aller feynest malen / krantz vnd kronen auff setzen / mit spangen vnd keten behengen / vñ darffest kein gelt noch ertz dazu / Sondern mit hertzen glauben / vnd mit dem mund loben / mit den oren seyn lob vñ gnade hören / vnd wie mer oben gesagt ist / Wer solch zieren vnd schmücken seynem Gott mit geben wil / Was solt dem anders widerfaren? Denñ das er ins teufls namen verplendt vnd toll werde / Fare dieweyl zu / vnd schmücke dafür hülzen vnd steinen bilde / male tafeln vnd wend ziere altar vnd kirchen / kleyde mit gold vnd seyden die opfferpfaffen / Vnd wende alle sein gut vnd macht an stift / kloster / walfarten vnd ander mer falsche verdampfte eygen Gots dienste / Nicht

n. hnd  
v. den  
g. got.  
ken  
ven.



Das ich eusserlichen schmuck gang verwerffe/ Sonder das er nie  
sol ein Gots dienst heissen/ vil weniger disen einigen rechten got  
tes dienst hindern oder vertunckeln/ Sonder wil er nütz sein/ das  
er disen Gottes dienst des danckes fördere vnd dazu helffe/ oder  
sey verdampt sampt allen andern wercken vnd verdienst/ damit  
man Gots gnaden gewinnen oder kauffen wil.

Wen du nu kein ander vsach noch nütz hettest in disem Sacra  
ment/ den allein solch gedechtnus/ soltestu nit an demselbigē trey  
bens vñ reizens gnüg finden! Solt nit dein hertz also zū dir sage!  
Wolan/ wen ich sunst gleych keynen nütz dauon hette/ so wil ich  
doch meinem Got zū lob vnd ehren hingehen/ wil im helffen sein  
götliche ehre erhalten/ vnd auch mit daran seyn/ das er ein rech  
ter Got gemacht werde/ Kan oder muß ich nit predigen/ so wil  
ich doch zūhören/ Dan wer zūhöret/ der hilfft auch dancken vnd  
Got ehren/ sintemal wo kein zūhörer were/ da künd kein prediger  
seyn/ Kan ich nit zūhören/ so wil ich dennoch vnter den zūhörern  
sein/ vnd wil zum wenigsten mit der that/ mit dem leyb vnd mey  
nen gelidern da seyn/ da man Got lobet vnd ehret/ Vnd wen ich  
gleich nit mer thün künde/ so wil ich doch das Sacrament eben  
darumb empfahen/ das ich mit solchem empfahen/ bekennen vñ  
zeugen mag/ das ich auch der eyner sey/ der Got loben vnd dan  
cken wölle/ vnd wil also meinem Gott zū ehren das Sacrament  
empfahen/ vnd solch empfahen sol meyn gedechtnus sein/ damit  
ich an sein gnad dencke vnd dafür dancke/ in Christo mir erzeigt.

Dan es ist nit ein geringes thün/ das yemandt gern vnter dem  
hauffen ist/ da man Got lobet vñ danckt/ welchs die alten väter  
mit tieffem seuffzen gewünscht haben/ wie der. 42. Psalm sagt/ *psal:*  
Ich wolt gern hinüber faren mit dem hauffen/ vñ mit inen zum  
hauff Gottes gehen/ im dohn des rümes vnd dancks vnter dem  
hauffen die da feyren. Vnd im schönen Confitemini/ *psal: 1*  
Es ist eyne  
stim der freuden vñ des heils in den hütten der gerechten/ vnd der  
gleichen vil mer/ Dan wer vnter dem hauffen ist (so er nit falsch  
ist) d ist teilhafftig aller ehren vñ dancks/ so Got daselbs geschichte  
Darumb müstu ja ein verzweyfelter schelm seyn/ weyl du Gott  
solchen dienst vnd solche groffe ehre thün kanst/ vnd dich weder  
kost noch mühe gestehet/ sonder mit willigem zūhören oder mit



leiblichem empfangen/vñ mit danckbarm hertzen alles kanst auß  
richten/vnd wilt doch deynem Got dasselbig mit erzeigen/so du  
doch soltest billich gern an der wolt ende lauffen/wo du wüßtest  
einen solchen hauffen zů finden/da man Got lobet vnd ehret/vñ  
also der heiligen gesellschaft dich teilhafftig machen/Wie hastu  
vorhin gelauffen zů der heyligen greber/kleider/gepeine! Wie ist  
man gen Rom/gen Jerusalem / zů S. Jacob gewallet /alleyn  
das man stein/bein/holz vnd erden sehen möcht/vñ nichts von  
Christo gedacht ward! Vnd hie ist in deyner stat oder dorff/vor  
deyner thür/Christus selbs gegenwertig mit leib vñ blüt/mit seynem  
gedechtnis/lob vnd ehren lebendig/vñ du magst mit hinzů  
geen vnd auch helffen dancken vnd loben/Du bist gewis mit ein  
Christ/auch mit ein mensch/sonder ein teufel oder teufels gesinde.

Es were vnrecht/das solchen verechtern vnd verleugten Chri  
sten anders gieng/den das sie zur straff irer schentlichen vnd anck  
barkeit durch den teuffel besessen/betrogen vnd versüret wurden  
damit sie nimer mer nichts vom Sacrament hören noch lerne  
ten/sonder sollen Papisten oder Schwerner zů lerer haben/das  
die Schwerner eytel brot vnd wein drauß machen/den kern auß  
schelen/vnd in die hülsen geben. Die Papisten aber/ein opffer vñ  
kauffs handel drauß machen / die sunden zů vergeben/vnd auß  
aller not zů helffen/darnach in die monstrantz vñ Ciboria setzen/  
Procession machen/vnd spil tragen vnd eytel gancfelwerck das  
mit treiben/bis sie auch nur eine gestalt dauon behalten/vñ den  
noch on frucht/mit eytel schaden/Dafür sollen sie geben gelt vnd  
güt/bis das sie Keyser/Künig vnd Fürsten machen/auß solchen  
iren lerern/Recht/aller ding recht/Mit den verkereten verkerest  
dich/spricht Psalm. 18. Warumb haben sie disen Gottes dienst  
samt Christus gedechtnis veracht/der so herrlich schön vñ groß  
ist/vnd den on kost vnd mühe haben möchten? Wolan /so laß  
man sie die hülsen dauon haben/mit allem schaden an leyb vnd  
seele/güt vnd ehre/Wie sie wollen/so geschicht in.

Wer aber/ob angezeigter meinung/Christus gedechtnis helle  
vnd sein leiden ehret/der ist sicher vnd frey für allen yrthum/vnd  
für aller teufel betrug/darff auch kein kost noch mühe dran wage  
vnd schafft vnzelichen nutz dazů/Dann er thut Got zwen große



Gots dienst/3wo grosse ehre/Die erste/das er sein stift vnd ord<sup>17.</sup>  
rang nit veracht/sonder vntertheniglich vnd gern praucht/Wel  
che ehre on zweyfel Got wol gefelt/als der solch Sacrament nit  
vergeblich/sonder zū geprauchen hat eingesetzt/vñ teyn gefallen  
dian haben kan/wo mans so ledig stehen lest vnd nit gepraucht  
Den damit stellet man sich fast/als hielte man Got für einen nar  
ren/der vnnöttige stiftte vns ordenet/vnd nit wuste/was er vns  
stifften solle/oder als were er eyn knapsack/der faule vntüchtige  
war umbher trüge vnd vns anböte/Vnd wer kan es außrechen/  
was vnehre Got vnd vnserm Herrn Christo allein mit demselbi  
gen stück geschicht/das man seyn Sacrament so veracht/vnge  
übt vnd vstgepraucht lest/vñ wöllen dennoch nit Papistisch/son  
der Euangelisch sein: Welche vnehre auff hebt vñ hilfft abthün  
wer sich zū dem lieben Sacrament helt/vnd solch Gottes stiftte  
ehret vnd praucht/Dafür wirt in Got widerumb ehren/wie ges  
schriben steht. 1. Reg. 2. Wer mich ehret/den wil ich wider ehren  
Wer mich aber veracht/sol wider veracht werden.

Die ander ehre ist/das er Christus Gedechtnis helt vnd hilfft <sup>17.</sup>  
erhalten/Das ist/das predigen/loben vnd dancken für die gnad  
Christi/vns armen sundern durch sein leiden erzeigt/vmb welchs  
gedechtnis willen fürnemlich Got dis Sacrament gestift hat/  
vnd auch solche ehre drinnen sucht vñ fodert/auff das er in Chris  
to vnser Got erkennet vnd gehalten werd/Wie ein grosse ehre vñ  
herlicher Gottes dienst das sey/ist droben gesagt/das damit göt  
liche ehre erhalten/vñ Got zum rechten Got gemacht wirt/Dafür  
wirt er on zweyfel widerumb denselbigen zur götlichen ehre brün  
gen/vnd auch eynen Got vnd Gottes kind drauß machen/Vnd  
wer kan auch hye außrechen/was güts solche ehre vnd Gottes  
dienst schaffen! Den damit danckt vnd lobet er nit alleyn Gott in  
Christo/welchs dises götlichen stifts eigentlich thun ist/sonder  
Bekennet auch damit offentlich vor der welt seynen **HERRN**  
Christum/vnd das er ein Christ sey vnd sein wil/Vnd richtet also  
zugleich auff ein mal auß/eins rechtē Priesters beiderley höchste  
ampt/Mit dem dancken/loben vnd ehren gegen Got/thät er das  
schönest opffer/den höchsten Gottes dienst vnd herlichst werck/  
nemlich ein Danckopffer/Mit dem bekenntnis gegen die mensche



thüt er so vil/ als predigt er vñ lerete die leute an Christum glaubē  
Damit hilfft er die Christenheit meren vñ erhalten/ hilfft stercken  
das Euangelion vñ Sacrament/ hilfft die sunder bekeren/ vñ dem  
teufel seyn reych stürmen/ Vnd in summa/ Was die lere des worts  
thüt in der welt/ da hilfft er mit/ vnd ist desselbigen werck's teyl  
hafftig/ Wer kan aber erzelen/ wie grosser nutz hie geschehe?

Dagegen widerumb zu bedencken ist/ was die für vnseelig leute  
sind/ die das Sacrament verachten/ vnd so faul vnd laß sind zu  
gebrauchen/ Dan dieselbigen mügen auß dem widerspil dises re-  
gisters/ ire vntugent zelen vnd rechen. Erstlich/ das sie Got selbs  
vnehzen in seynem stift/ vnd achten in für eynen narren/ das er  
solch vnnötig Gottes dienst ordent/ Ja weyl sie mit glauben/ das  
ein Gottes dienst/ seyn götliche ordnung vñ gnadenreich gestiftet  
ist/ so schenden sie in mit solchem vnglauben/ als einen lügner vñ  
nichtigen man. Den vnglaube ist nichts anders/ dan Gots lester-  
rung/ damit er für ein lügner gehalten wirt. Darnach verachten  
sie auch das gedechtnus Christi/ so in solchem Sacrament Gotte  
gestiftet hat/ vnd gehalten wirt/ vnd thün dem leiden Christi kein  
ehre/ dancken in nichts dafür/ sonder begeen das aller greulichst  
laster der vndanckbarkeit/ Dazu/ das noch erger ist/ stellen sie sich  
als die vngern vom danck vnd ehre des leydens Christi höreten/  
oder mit gern dabey sein mügen/ da mans ehret vñ danckt/ damit  
sie Got sein götliche ehrenemen/ hindern/ vnd weren/ das er nit  
kan jr Got sein/ noch in Christo für eynen Got erkennen werden/  
wie droben gesagt/ Vnd so vil an in ligt/ wolten sie/ das beyde/  
Christus leiden/ vñ alle götliche ehre in aller welt gar nichts gül-  
ten/ vñ rein auffgehaben weren/ vnd eitel teufel vnser götter wur-  
den/ Dan sie fragen nichts darnach/ wie Christus leiden geehret/  
seyn gedechtnus gehalten/ seyn wort gepredigt/ oder Got erken-  
net werden möcht/ Das ist vilmal erger/ den so yemandt Gottes  
Bilde mit kot würffe/ oder Christum selbs vnehzete.

Über das/ geben sie den andern damit ein böß ergerlich exēpel/  
vñ sind schuldig an allen denen/ die irem exempel nach dis sacra-  
ment auch lassen vnd verachtē/ damit so vil an inen ist/ Christus  
gedechtnus vergessen wirt/ sein leiden gar vmb sunst vñ vnnütz/  
vnd entlich der Christlich glaub gar vntergeen/ On was des gä-  
ten noch



ten noch ist/das sie lassen vnd hindern/das sie Gott keyn danck  
opfer thun/iren Herrn Christu mit bekennen/iren nechsten mit der  
that vñ exempel mit leren/reitzen vñ bessern/sonder Got das danck  
opffer entziehen/Christu verleugnen/vñ iren nechsten abfuren. Lie  
ber was were es wunder/das Got eitel teufel vber vns liesse wun  
ten/mit teglicher pestilenz/krieg/theuring/mord vnd jamer! Es  
ist hie Türck/Tattern vnd alle teufel zu wenig/solche Bosshet zu  
plagen/da nit allein solche grosse greuliche vnehr vñ verachtung  
Gottes/sonder auch so schendliche vnd verfluchte vnd danckbar  
keyt gegen Christo/vber die masse im Christlichen volck ist.

Die Juden müsten iren aufzug vñ erlösung aus Egypte land  
vñ durchs rot meer/jährlich gar herlich preysen/loben vñ danken  
Vnd können die lieben Prophetē dasselbig wunderwerck Gottes  
nirgent gnügsam erheben vnd schmücken/Vnd wir Heyden/die  
sunst des teufels eigen sind gewesen/vñ vns nichts von Christo zu  
wissen noch zu habē gepürt hat/sind zu solcher gnadē vnd ehren  
kumen/das wir der erlösung Christi sind teilhaftig wordē/wel  
cher vns nit auß Egypten vñ roten meer/sonder von der sunden/  
tod/hellen/teufeln/Gots zorn vnd allem jamer erlöset hat/auch  
nit in dz leiblich land Canaan/sonder in ein ewige gerechtigkeit/  
leben/hymel/gnad/vnd zu Got selbs pracht hat/Vnd das alles  
nit durch Mosen/noch durch Engel/sond durch sich selbs/hats  
im so hertzlich saur lassen werden/Blut drüber geschwitzt/seyn  
hertz wie ein wachs zurschmelzen lassen/am creutz sich tödtē las  
sen/für vns geweint vñ gesensset/auffs aller schentlichst sich le  
stern lassen/Vnd ach/welche zung! welch hertz! ist hie gnüg zu/  
solche liebe/gnad vñ Barmhertzigkeit zu bedencken oder zu reden!

Vnd für das alles/soler von denen (für die er solchs gethan)  
nit mer verdienet haben / dan solchen danck vnd ehre/das man  
seyn nit gedencken mag/noch dauon etwas hören/oder vnter de  
nen seyn / die seyn gedechnus halten vnd danken/vnd mügen  
seyn Sacramēt/zü seynen ehren nit prauchen/sonder in da lassen  
mit seynem Sacrament vergeblich sitzen/vnd vmb sunst vns da  
zū fodern/dieweyl hyngoen/fressen vnd sauffen oder wol ergers  
thun. Es ist wunder/das die son lengst nit kolschwarz worden  
ist/Es solte keyn laub noch gras wachsen / keyn tropffe wassers

C



noch lufft in der welt bleibē/ vor solcher vnmenſchlicher vnd anck-  
barkeit. Die Juden ſind böß gewest/ die in gecreuzigt habē/ aber  
wir heiden ſind vil erger/ die wir ſo ſchentlich ſein leiden verach-  
ten/ vnd ſo vndanckbar dafür ſind/ die wir nit ſo vil jm zū lieb vñ  
ehren thün/ das wir ſolchs Sacraments geprauchten/ vñ hülffen  
ſolch ſein gedechtnus halten. O Bapſt/ O Biſchoffe/ O Sophi-  
ſten/ O Mönch/ O Pfaffen/ was habt jr gethan? das jr ſolchs al-  
les ſchuld vnd vrsachen ſeyt/ die jr dis Sacrament zū opffer meſ-  
ſen vñ werck gemacht/ damit den leuten diſen rechten prauch/ ehr  
vnd danck/ vertunckelt vnd geraubt habt. Denn ſie haben nichts  
anders dzyinnen geſucht / on jr eygen werck/ gehorſam vnd ver-  
dienſt/ das habt jr ſie geleret/ vnd mit gepot zū ſolchem werck ge-  
zwungen/ Vnd dennoch die eyne geſtalt genumen.

Ir muſſen ſeyger vnd kamelſchlinger/ habt fürgegeben groſſe  
ehre des Sacraments/ das mans in gülden köſtliche monſtrantz  
ſetzen/ mit gülden kelchen vnd Patenen handeln ſol/ vñ den Pries-  
ſtern die finger dazū ſonderlich geſchmirt mit ſalben / köſtliche  
Corporal/ meſſgewand vnd altar tücher/ Tafel/ kertzen vnd fanen  
vnd mancherley proceſſion vnd geſang dazū geprauchet / gerad  
als lege vil daran. Vnd das man ja den groſſen treffelichen ernſt  
ſpüren müſſe/ habt jr bedacht/ das man mit rörlin auß dem kelch  
trincken ſolle/ damit das blüt Chriſti nit verröret werd / Vnd für  
war den glauben ſcharpff angeſehen/ vñ gepoten/ das man ja vn-  
ter yglicher geſtalt den ganzen Chriſtū glauben ſolle/ Aber dage-  
gen hat das lieb Sacrament müſſen ein opffer vñ werck ſeyn/ da-  
mit jr aller welt gut vnd ehre zū euch gekaufft. Wo iſt hie bliben  
die lere vom Gedechtnus Chriſti? Wen habt jr das volck vnter-  
richt/ das ſie ſolchs Sacrament ſolten auß liebe prauchen/ als ein  
Gottes ſtiſt ehren/ vñ Chriſtum hierin preiſen/ loben vnd danckē  
zū ehren ſeynes leidens daſſelb empfaſen vnd ſein gnad erkennen  
on vnſer werck vñ verdienſt vns geſchenckt? Ja jr habt ſie zu wi-  
der ſolchem gedechtnus/ leren eigen werck vnd den freien willen  
vnd auß dem Sacrament ſelbs auch ein werck gemacht/ vnd al-  
les verkeret/ Vnd wöllet ſolchs nit püſſen/ Sonder verteidigtes  
auch noch dazū/ O ſpötter/ O gaugler/ O heuchler/ O Leſterer/  
Ach mein Herr Chriſte/ kum doch bald mit feür vñ ſchwefel von



hymel/ vnd machs mit solchem spotten vnd lestern ein ende/ wie  
vbermachen sie es doch so ganz vnleydlich vnd vntreglich.

Das ich aber ein mal von diesem stück kumme/ So hastu hie eyn  
mechtige vnd trefliche vsach/ die dich reytze zum Sacrament zu  
geen/ das deyn hertz dich mag ermanen auff die weyse/ Wolan/  
ich wil zum Sacrament geen/ mit das ich damit ein gut werck od  
verdienst woll thun/ auch nit vmb gehorsam oder gepot willen  
des Papssts oder der kirchen/ sonder zu lob vñ ehren meinem Got  
der mir solchs zu empfangen gestift hat/ vnd zu liebe vnd danck  
meinem **HERRN** vñ Heiland/ der mir solchs/ zu ehren seins ley  
dens eingesetzt hat/ zu geprauchen vnd zu dancken/ Damit ich der  
einer sey/ der im seins leydens dancke/ Vnd nit erfunden werd vn  
ter den verechtern vñ vndanckbarn/ auch nit den andern ein böß  
exempel zum ergernis gebe/ vnd also mich teylhafftig mach/ res  
verachten vñ vndanckbarkeit/ sonder vil mer ein gut exempel geb  
vnd andere herzu locke/ das sie es auch ehren vñ loben/ Vnd also  
das gedechtnis des leidens Christi helffe halten vñ stercken/ vnd  
zu gleich als ein Christ/ meinen Herrn bekene vor der welt. Solch  
danckopffer wil ich im thun/ wen ich gleich keyn andern nutz da  
von solt haben/ Dan es sol meyn danck seyn dem **HERRN** für  
seyn bitter leyden/ das er vmb meynen willen erlitten hat.

Ich hoff aber/ es sey nit not/ hie lang zu leren/ was da heysse/  
Christus gedechtnis/ davon wir anderßwo offte vnd vil geleret  
haben/ Nemlich/ das es nit sey das betrachten des leydens/ das  
mitetliche/ als mit einem guten werck/ wollen Got gedienet vnd  
gnad erlangt haben/ gehen vmb mit trauren für das bitter leiden  
Christi zc. Sonder das ist Christus gedechtnis/ so man die krafft  
vnd frucht seines leidens leret vnd glaubt/ Also/ das vnser werck  
vnd verdienst nichts sind/ der frey wille tod vnd verloren sey/ son  
dern alleyn durch Christus leyden vnd tod/ von sunden loß vnd  
frum werden/ Das es sey ein lere oder gedechtnis von der gnad  
den Gottes in Christo/ vnd nit ein werck von vns gegen Got ge  
than. Wider solche lere vnd glauben strebt das ganz Papstum  
mit seinen fufften/ klöstern/ vnd eygen wercken/ vnd haben daz  
auß dem Sacrament auch das gemeyneste grössste werck ge  
macht/ da man doch am aller wenigsten solt vñ vnsern wercken/

Christ  
nis



sonder alles voneyttel blosser gnade handeln/ Haben also Christus gedechtnis aller dinge vnterdrückt/ vnd dis gnadenreich gestift Gottes/ in solchen engstlichen grewel verkeret/ Da hüt dich für/ vnd lerne hie nichts mer thün/ dan̄ deynem **SEXCVI** Christo dancken für seyn leyden/ Vnd Got für seyn gnad vnd barmherzigkēyt/ Zum zeychen vnd bekentnis solchs dancks vnd lobes nym vnd empfahe das Sacrament mit freuden.

Ob hie die Papisten wurden klüglen wollen auß meynere rede (wie sie pflegen) vnd wider mich rümen/ das ich hie selbs im Sacrament ein opffer mache/ so ich doch bißher fast gestritten habe/ die Messe sey keyn opffer/ Darauff soltu also sagen/ Ich mache weder messe noch Sacrament zum opffer/ sonder das gedechtnis Christi/ das ist/ die lere vnd glauben von der gnadē/ wider vnser verdienst vnd werck/ das ist ein opffer/ Vnd ist ein Danckopffer/ Dann mit dem selbigen gedechtnis/ bekennen vnd dancken wir Got/ das wir auß lautter gnaden durch Christus leyden erlöset/ frum vnd selig werden. Aber die Papisten haben solch gedechtnis verworffen/ verdampt vñ gelestert/ verdamen es auch noch heutigs tags/ dan̄ sie wollen jr werck vnd verdienst verteidigen/ Klöster vnd opffer messen behalten/ welchs strebt wider solch gedechtnis Christi/ wie wir den̄ wissen/ das sie dieselbigen ire wercke vnd Messen/ verkauffen vnd mitteilen/ iren stifttern vnd brüdern/ das jr werck/ als der sie für sich selbs zu vil vnd vbug habē auch andern leuten helfen sollen zur gnade. Vnd thün also das mit/ das doch Christus alleyn durch seyn leyden thüt/ setzen sich in Christus ampt vnd werck/ vnd sagen/ Ich bin Christus/ Mat. 24. Das ist eyns/ dawider ich gestritten habe.

Zum andern haben sie nit allein solch danckopffer od̄ gedechtnis vntertrückt/ sonder an desselbigen stat ertichtet ein ander opffer/ nemlich/ das sie das sacrament/ das sie empfahe vñ von got nemen solten/ nemlich/ den leyb vnd das blüt Christi/ zum opffer gemacht/ vñ denselbigen Got geopffert/ Vnd wo sie das opffer nit hetten ertichtet/ sie solten nit solche herrē nit worden sein. Da zu haltē sie Christus leib vnd blüt nit für ein danckopffer/ sonder als ein werckopffer/ damit sie nit Got dancken für seyn gnad/ sonder in selbs vnd andern damit verdienen vñ gnad aller erst erwer



ben/das also nit Christus vns gnade hab erworben/sonder wir  
wollen die gnade selbs erwerben/durch vnser werck/damit wir  
Got seins suns leib vñ blüt opffern/Das ist der recht haubtgrewel  
vnd grund aller lesterung im Bapstum/Wider solch lesterlich  
opffer hab ich gefochten/vnd fechte noch /das wir das Sacra-  
ment nicht wollen weder opffer seyn lassen/noch opffer heysen/  
Sonder ein Sacrament oder gestift Gottes/vns gegeben.

Mit solchem fechten haben wir so vil außgericht/das sie selbs  
nu fülen/wie sie vnrecht haben/vñ die messe kein opffer sein müg  
wollen aber solch vnrecht nit widerruffen noch püssen/heben an  
am schlegel zü flicken/wolten sich gern schmücken mit dē glöslin  
das die messe oder Sacramēt/sol ein misteriale/oder memoriale  
sacrificiū/das ist/Ein deutopffer vñ werck opffer seyn/als damit  
man deutet vnd dencket an das opffer Christi/so er am creutz ges-  
than hat. Ja wer sigel vñ brieff het/das solch glöse Got wolge-  
falle/Wer wil vns des versichern! Auch wirt dis glöslin ein vns-  
nerschampte greifliche lügen/wen man die sigel vñ brieff in stift-  
ten vnd klöstern herfür zeucht/darin sie den stifttern die Messen  
vnd vigilien/Beide für lebendigen vnd todten verkauffen/als ein  
werck opffer oder werbopffer/defgleychen zeugen auch jr bücher  
vñ schrifft/so noch vorhanden sind/Vnd ist gut zü rechen/das sie  
mit solchen lügen glöslin gedencen dieselben alte grewel zü beste-  
tigen/weyl sie dieselben nit widerruffen noch püssen/sonder ver-  
teidingē/wie den auch **S. Gregorius** schreibt/das er dreyszig tag

hab lassen die messe opffern für einen todten. Was hilffts aber al-  
so mit offenberliche lügen die alten grewel stercken wider die hel-  
le warheit! On das eyns das ander dest mer zü schanden macht.  
Es hilfft auch solch glöslin nichts zur sachen. Den weil sie das  
Sacramēt damit wollen ein deutopffer oder denck opffer nennen  
so machē sie gleichwol ein werck drauß/das wir gegen got thün  
vmb verdienst/Vnd wirt also gleichwol damit vnser werck ges-  
gen Got/vnd nit Gottes gnade gegen vns gepreyset. Gleich wie  
bisher etliche haben die Passion lassen malen vñ in büchlin geles-  
sen/vnd solchem werck grosse ehr gegeben/wie der spruch **Alberti**  
hat gelert/das ein mal das leyden Christi /schlecht oben hyn bes-  
trachten/sey besser/dan ob einer ein ganz jar fastet/alle tag eynen

C ij

Memor  
sacrifici

S. Greg

sprich



Psalter betet/ vñ sich selbs bis auff's blüt streupet/ Ein solch werck  
würdt auß dem sacrament auch/ weñ es solt heißen ein deutopffer  
oder denckopffer/ damit man allein die historia vñ geschicht des  
leidens Christi bedecht/ Solch werck kan ein gotloser vñ der teu-  
fel auch wol thün/ Darumb hat Christus das Sacrament mit da-  
zu eingesetzt/ sonder zu seinem gedechtnus/ das man von seiner ge-  
nad recht leren/ glauben/ liebē vnd loben solle/ welchs werck ver-  
mag keyn gotloser nit. Darumb meynen es die Papisten nit güt  
mit solchem glöslin/ Sonder wöllen jr opffer messe dadurch mit  
listen vnd blinden griffen erhalten/ suchen vnd meynen gar nit  
das Sacrament/ sonder jren Bauch vnd Mammon.

Das mercke dabey/ sie wöllen als die Priester/ ein sonderlichs  
höhers vnd Bessers an dem Sacrament haben/ für allen andern  
Christen/ Dañ ob gleych die ganz Christenheyt das Sacrament  
gebraucht/ empfahet/ glaubt vñ danckt/ so muß es doch daselbs  
kein opffer heißen/ Vnd kan hie keiner das Sacrament prauchen  
oder handeln für einen andern/ sonder ein yeglicher für sich selbs  
alleyn/ Aber weñ es die Pfaffen handeln/ so ist's ein opffer/ das  
sie nit alleyn für sich selbs/ auch nit für dancksagung/ sonder für  
alle ander Christen thün/ damit jnen gnad vnd hülfzurlangen.  
Sibestu/ vnd greyffestu hie nicht? das die wort Christi nicht ein  
opffer auß dem Sacrament machen/ vnd an jm selbs auch keyn  
opffer ist/ Aber weñ die Kassel vnd platte dazu kumpt/ so wirdt's  
ein opffer/ Dañ ob schon die ganz heylige Christenheyt das Sa-  
crament handelt/ mit henden vnd mund/ in kelchen vnd tüchern  
mit glauben vnd liebe/ mit lob vnd danck/ ja alle Engel im hys-  
mel dazu/ dennoch ist's keyn opffer/ Aber wenn die platten ober  
dem Altar damit vmbgehet/ da ist's ein opffer/ So eyn mechtig  
ding ist's vmb die weyhe/ beyde der person vnd des Altars. Vnd  
lieber frage mir sie doch/ Warumb das Sacrament nit auch ein  
opffer ist/ weñ es die leyen empfahen vnd prauchen? Oder ob sie  
ander Sacrament haben weder die leyen?

So haben nu die kirchen im Papstum/ zweyerley Sacrament  
des altars/ Der gemein Christen man hat kein opffer Sacrament  
sonder das schlecht Sacramēt (wiewol dennoch die helfft allein)  
Die püester haben ein opffer sacrament/ vñ dasselb ganz/ Es gees



Günderlich zu/vñ haben sich feyn geteilt. Vñ hat doch ja Christus allen seinen Christen zu gleich einerley tauffe/Sacrament/Euangelion gegeben vñ gelassen/vñ kein vnterscheid der personen wollen haben/Wo kumpt den solcher vnterscheid her? das vnser lieber tröstlicher schatz in des priesters hand vñ maul ein opffer wird vnd in vnsern henden vñ mund nit kan ein opffer sein/sonder ein schlecht Sacrament sein müß/vñ ist doch beides einerlei vñ gleich sacrament. Es kumpt freilich daher/Sic volo sic iubeo/auff der vollen gewalt des Papssts/durch welche er auch auff dem Euangelio kan machen/das es müß heißen Ketzerrey oder warheit/Als da der Luther das Euangelion leret/Mönch vñ Nonnen mügen eelich werden/da ist Ketzerrey/Wen aber der Papsst solchs Mönchen vnd Nonnen erlaubt/da ist das recht Euangelion. Vnd wen yemant der kirchen güter mißpraucht oder hindert/da heißt es dem erbgüt Christi zu nahe gegriffen/Aber wen sie es den armen entwenden/mit hürerei vñ trieg vmbbringen/da heißt es das erbgüt Christi geheiligt. Es ist ein gewaltiger schepffer vñ Got.

Aber das sie nit meinen/ich wölle vmb wort zandcken(Den wo die sachen sunst recht steen/sol an den Worten nit so vil ligen/wie wol doch in der schufft solchs ferlich ist) Wolan/so wöllen wir das ein reumen/vnd nit das Sacrament selbs/sonder empfaben oder prauch des Sacraments/ein opffer nennen lassen/Mit solchem vnterscheid vnd verstand/Erstlich/das es nit ein deutopffer oder werckopffer/sondern ein danckopffer heysse/also/das/ wer das Sacrament empfabet/sol das zum zeichen seiner danck sagung gethan haben/damit er anzeygt/das er Christo für seyn leyden vnd gnade in seynem hertzen danckbar sey/für sich selbs. Zum andern/das die Priester auch keyn ander opffer drauß machen vber dem altar/sonder auch sie dasselbig nicht anders noch anderer meynung empfaben/den zum zeychen/damit sie anzeygen/das sie Christo im hertzen dancken für sich selbs/gleich wie die andern Christen/welchen sie es reychen vom altar/auff das es eynerley vnd ein gleich Sacrament sey/Beyde der Priester vnd der leyen/vnd die priester nicht Bessers noch anders noch mer am Sacrament haben/den die leyen/gleich wie sie nicht besser tauffe noch Euangelion haben/den so man von jnen empfabet. Zum



Dritten/das sie hinfürt niemant das Sacrament oder Messe/als ein werckopffer verkauffen/noch für andere opffern/umb gnade zurlangen/weder den todte noch den lebendigen/sonder schlecht ein yeglicher Priester für sich selbs allein(wie ein ander Christ)damit Got danck erzeige. Zum vierden(O thar ich das auch rüren) Wenn die messe oder Sacraments prauch nu also ein danckopffer ist worden/das sie wolten püssen vnd wider geben alle güter/sigel vnd bueff/dazü aller klöster vnd stiftrenten/die sie durch die Messe/als mit eym werckopffer vbertumen haben vnd besizen/weil doch solche güter mit liegen vnd triegen/ja mit Gottes lesterung vnd Christus verreterey erworben sind. Dan hettens Künig vnd Fürsten gewust/das ein Priester mit dem Sacramet nichts mer thet auff dem altar/dann der leye der es empfaet/nemlich/das er Got für sich selbs alleyn danckt/meynstu/das sie so tol gewest weren/vnd solche güter dem gegeben/der nit für sie opffert noch Got versönet/sondern für sich selbs alleyn dancket! Vsch/Vsch/wie kribelt mir das in den zenen. Dis stück traw ich nit bey in zü erheben/das weysß ich wol.

Weiter/wil ich auch das ein reumen/das sie solch danckopffer mügen für andere auch thün/gleich wie ich auch auffer der mess mag Got dancken/für Christo vnd alle seyne heyligen/ja für alle creaturn/das also der Priester müg in seinem hertzen dencken/sihe/lieber Got/dis sacrament prauch vñ neme ich dir zü lobdanck das du Christum vnd alle deine heilige so herlich gemacht hast/Dan wer weysß das nicht/das wir on das schuldig sind/Got zü dancken/für vns selbs/für alle menschen/für alle creaturen/wie S. Paulus leret! Darumb kan ichs wol leyden/das die Priester in der mess Got dancken für vns alle/Alleyn das sie dasselbig nit als etwas sonderlichs vnd anders achten/vber der leyen Sacrament/als künste vnd solt der leye nit auch eben mit solchem danck das Sacrament nemen oder prauchen/Den Sonderling wil ich nit leiden/im gleichen vnd aller gemeinem Sacrament/Vil weniger wil ich leiden/das sie für die andern(das ist/an stat der andern) dancken sollen/als solts gleich vil seyn/wen der Priester danckt/als danckt ich/vnd ich im gelt gebe/das er für mich vnd an meynes stat dancke/Neyn/den jarmarck t will ich nit haben/noch solchen



noch solchen wechsel vnd gedinge leyden.

Wöllen sie dise stück nit annemen/so wöllen wir auch jr listiges falsches glöslin/vom deutopffer oder denckopffer nit leyden noch das Sacrament also nennen lassen/Es ist abusus et Kateschresis/der mißuerstand zu groß vnd ferlich. Dan Christus scheidet hie die zwey stück weyt von eynander/ Sacrament/ vnd Gedechtnus/da er spricht/Solchs thüt zu meynem gedechtnis. Ein ander ding ist das Sacrament/ vnd ein ander ding ist/das Gedechtnus. Das Sacrament sollen wir vben vnd thün (sprüchter) vnd daneben seyn gedenccken/das ist/leren/glauben vnd danckē/ Das gedechtnus sol wol ein danckopffer seyn/aber das Sacrament selbs sol nit ein opffer/sonder eingab Gottes seyn/vnd geschenckt/welchs wir zu danck annemen vnd mit danck empfabē sollen. Vnd ich halt/das daher die alten solch ampt haben Eucharistia oder Sacramentū Eucharistie / das ist / dancksagung genennet/das man nach dem Befelch Christi /bey disem Sacrament Got dancken vnd dasselb mit danck prauchen vnd empfaben sol/Welchs wort darnach durch mißuerstand auch hat müssen allein das Sacrament heißen/Vnd were noch nit vbel geredt Wo man yetz sagte/wen man zur Messe oder predig gieng/ Ich wil zur Eucharistia gehen/das ist/ich wil zur dancksagung gehen/nemlich/zü dem ampt/da man Got danckt vnd lobet in seynem Sacrament/wie es scheynet/das die alten gemeinet haben.

Vnd daher acht ich/das vil gesang in der messe so fein vñ herrlich vom dancken vnd loben gemacht/vnd bissher bliben ist/als/das Gloria in excelsis/Et in terra/das Alleluia/das Patrem/die Prefation/das Sanctus/das Benedictus/das Agnus Dei/In welchen stücken findestu nichts vom opffer/sonder eitel lob vnd danck/Darumb wir sie auch in vnser messen behalten/Vnd sonderlich diener das Agnus vber allen gesengē auß der massen wol zum Sacrament/Dann es klerlich daher singet vnd lobet/Christum/das er vnser sünde getragen habe/vnd mit schönen kurzen Worten das gedechtnus Christi gewaltiglich vnd lieblich treibt Vnd summa/was böse in der Messe ist vom opffer vnd werck/das hat Gott wunderbarlich geschickt/das fast alles der Priester heymlich liset/vnd heysset die stillmesse/ Was aber öffentlich

D

thid  
11 h

Agnus



durch den Chor vnd vnter dem hauffen gesungen wirt/ fast eytel:  
güt ding vnd lobesang ist/ als solt Gott mit der that sagen/ Er  
wölle seyner Christen mit der stille Messen schonen/ Das jr oren  
solch grewel nit musten hören/ vnd also die geystlichen mit iren  
eygen grewel sich plagen lassen.

Das sey von dem ersten stücke/ oder Ursachen gesagt/ die vns  
sol reytzen vnd bewegen/ mit lust vnd liebe zum Sacrament zu  
gehen/ nemlich/ das wir Gott zu lob vnd danck/ Christo zu liebe  
vnd bekentnis/ vnsern nechsten zum gütten exempel vnd besse-  
rung/ vnd entlich zu erhaltung des Sacraments/ lerens/ glaubens  
vnd ganzer Christenheyt/ solchs thun/ vngeacht/ ob wir gleych  
dadurch nichts verdienen solten noch kündten/ Sintemal wir on  
das/ solchs alles schuldig sind zu thun/ dan es ja ein gemein Got-  
tes gepot ist/ das wir in sollen loben vnd dancken/ Christus ley-  
den lieben vnd ehren/ den nechsten bessern/ vnd die lere/ glauben  
vnd Christenheyt erhalten helffen/ Wie vil mer sollen wirs hie  
thun? da er ein sonderlich gestiftt dazü eyngesetzt hat/ vnd vns  
aus dazü rufft vnd locket/ Vnd ob wirs nit wolten oder kündten  
empfaben/ doch gern dabey seyn/ vnd sehen dasselbe empfaben/  
vnd hören Got loben vnd Christo dancken/ Dann solchs gehet  
nicht auß eygener andacht/ oder menschen wal/ sonder stehet hie  
gegründet im wort Christi/ Solches thut zu meynem gedech-  
nis.

## Das ander teyl.

**B**is daher haben wir nichts gesagt von vnserm nutz/ so wir  
im Sacrament suchen vn holen können/ sonder alleyn vom  
nutz/ den du Got selbs/ Christo/ dem nechsten/ dem Euangelio/  
vnd Sacrament/ dazü der ganzer Christenheyt thun kanst/ Wie  
wol wer kans begreyffen/ was das alles für grosser nutz ist/ wen  
du Got lobest/ Christo danckest/ seyn leyden ehrest/ deynen nech-  
sten besserst/ das Sacrament vnd Euangelion/ sampt der Chri-  
stenheyt hilffest furdern vnd erhalten/ Dazü dem widerspil aller  
diser fruchte hilffest steuren vnd weren? Dennoch/ das wir ja se-  
hen/ welch ein vol/ vol/ gnadenreich gestiftt Gottes es sey/ damit  
wirs ja hertzlich lieb gewinnen vnd gern prauchen/ wöllen wir



*gumme nicht mit mir*  
nu sehen/was für nutz auch sonderlich vns selbs/darin angepo-  
ten vnd gegeben wirt/Vnd wie Christus vnser nit vergessen hat  
in diesem Sacrament/Wiewol ich aber solchs züvor im kleyner  
Catechismo fast alles gerürt hab/das ein Pfarher/so fleysfig sein  
will/oder des bedarff/sich wol damit behelffen kan/Doch will  
ichs widerumb hie auch handeln.

Auffs erst/wie ich droben vermanet habe/das du sollest das  
wort (zü Meynem Gedechnus) wol mercken/als damit dich  
Christus reytet vnd locket/das du im zü lieb vnd danck/vnd seyn-  
nem leiden zü lob vnd ehren/sollest gern zum Sacrament gehen/  
oder doch ye gern dabey sein/Also ist hie auch mit fleis zü mercken  
das wort (Für Euch) da er spricht/Das für euch gegeben/das für  
euch vergossen wirt. Dan die zwey wort/MEIN vnd EUCH  
sind ja gewaltige wort/die dich billich treiben soltē/das du gern  
vber hundert vnd tausent meilen zü diesem sacrament lauffen mü-  
stest. Den wo du bedenckest/wer der sey/der da spricht/MEIN  
da er sagt/das thüt zü meynem gedechnus/so wirstu ja finden/  
das es deyn lieber Herr Christus Ihesus Gottes sun sey/der für  
dich seyn blüt vergossen vnd gestorben ist/vnd begert mit diesem  
wort/MEIN/nit mer/dan das du doch solchs erkennen wol-  
test vnd glauben/liessst es doch dir gefallen/vnd im dafür dan-  
ckest/das im so hertzlich saur ist worden/Vnd nit so schendlich  
verachtest/vnd seyn Sacrament so gering hieltest vnd nachlies-  
test/so dichs doch gar nichts kostet noch gestehet.

Also wenn du bedenckest/wer die sind/danor er sagt (Für  
Euch) so wirstu ja finden/das es sey/di vñ ich/sampt allen men-  
schen/für die er gestorben ist/Sind wir aber die/für welche er ge-  
storben ist/so muß das folgen/das wir in sunden/tod/helle vnd  
vnter dem teuffel gewest sind/wie auch die wort klerlich mit brin-  
gen (Für euch vergossen/zur vergebung der sunden) Sind sunde  
da/so ist gewislich der tod auch da/Ist der tod da/so ist gewis-  
lich auch die helle vnd der teuffel da/So hilfft solch bedencken/  
das du müst dest fleysfiger im dancken/vnd dest lieber zü seynes  
leydens ehren/zum Sacrament gehen. Dan Welch hertz kan vns  
mer mer gnügsam begreyffen/welch ein wolthat vnd gnad das  
ist/das er vom todt vnd teuffel/von sunden vnd allem vbel erlö-



set/gerecht/lebendig vñ selig wirt/on seyn verdienst vnd züthun  
alleyn durch das blüt vnd sterben des suns Gottes! Welcher be-  
gert doch nichts dafür/dann lob vnd danck/das mans erkenne/  
vnd glaube/vnd nit so schentlich verachte oder anstehen lasse.

*his  
rami h.*  
So ist nu das der erste nutz vnd frucht/so dir kumpt auß dem  
prauch des Sacraments/das du solcher wolthat vnd gnade da-  
mit erinnert wirst/vñ dein glaub vnd liebe gereizt/ernewert vnd  
gesterckt wirt/auff das du nit kumest in ein vergessen oder ver-  
achtung deines lieben heilands vnd seynes bitteren leydens/vnd  
deiner grossen manchfeltigen ewigen not vnd tod/darauff er dir  
geholfen hat. Lieber lass solchen nutz nit gering seyn/Ja wenn  
sunst keyn nutz im prauch des Sacraments were/dan dise erins-  
nerung solcher wolthat Christi vnd deynes not/damit du zum  
glauben vnd liebe gegen deynen lieben heiland gereizt wirst/so  
were es dennoch vber auß gnüg nütz vñ frucht/sintemal solcher  
glaub vns hoch von nöten ist/das wir bey Christo bleyben müs-  
gen/Bey welchen/keyn bleyben ist/on solchen glauben. Vnd da-  
gegen der vnglaube/ein ferlicher/teglicher/vnableßlicher teuffel  
ist/der vns von vnserm lieben heiland vnd seinem leyden/beide  
mit gewalt vnd list reyssen wil/Es ist müß vnd arbeyt/wo man  
teglich solchen glauben treybt/reyzt/vnd vbet/das wir Christus  
leyden vnd wolthat nit vergessen/Was solts dan werden/weñ  
man sich dauon zeucht/selten treybt/vnd seyn gedechtnus vnd  
Sacrament verachtet oder nachlesset!

*his*  
Der ander nutz ist/Wo solcher glaub ymer also erfrischt vnd  
ernewert wirt/da wirt auch mit zü das hertz ymer von newen er-  
frischt zur liebe des nechsten vnd zü allen gütten wercken/starck  
vnd gerüst/der sunden vnd aller anfechtung des teufls wider  
zü stehen/Sintemal der glaub nit kan müßig sein/er müß frucht  
der liebe vben/mit güt thun vnd böses meyden/Der heylig geyst  
ist dabey/der vns nicht feyren lest/sondern willig vnd geneygt  
macht zü allem gütten/vnd ernst vnd fleysig wider alles böses/  
das also ein Christ durch solchen rechten prauch des Sacraments  
ymerdar/ye mer vnd mer/von tag zü tag sich vernewert vnd zü-  
nympt in Christo/wie vns Paulus auch leret/das wir sollen ym-  
merdar vns vernewen vnd zunemen. Widerumb/wo man sich



enthelt vom Sacrament/ vnd praucht sein nit/ da muß der schad  
folgen vnd kan nit feylen/ das sein glaub teglich/ ye mer vnd mer  
schwach vnd kalt wirt/ darauß dann weyter muß folgen/ das er  
faul vnd kalt wirt in der liebe gegen den nechsten/ laß vnd vnlu-  
stig zü gütten wercken/ vngeschickt vnd vnwillig dem bösen wi-  
der zü stehen / vnd gewinnet also ye lenger ye weniger lust zum  
Sacrament/ byß das er ganz vberdrüssig wirt/ an seynen lieben  
heyland zü dencken/ vnd verachtet/ vñ verdirbt also in sich selbs  
von tag zü tag/ vnd wirt geneygt vnd lustig zü allem vbel. Dan  
der teuffel ist da/ der feyret auch nicht/ bis das er in sellet in sund  
vnd schande.

Ich will zum Exempel allen/ die sich wöllen warnen lassen/  
meyn selbs eygen erfahrung hye anzeygen/ damit man lerne/ wie  
ein listiger schalck der teuffel sey. Es ist mir etliche mal widerfa-  
ren/ das ich mir fürgesetzt hab/ auff den oder den tag zum Sacra-  
ment zü gehen/ Weñ derselbig tag kumen ist/ so ist solch andacht  
weg gewesen/ oder sunst etwas hindernus kumen/ oder hab mich  
vngeschickt gedaucht/ das ich sprach/ Wolan/ vber acht tag wil  
ichs thün. Der achte tag fand mich abermal eben so vngeschickt  
vnd gehindert/ als ihener / Wolan/ abermal vber acht tage will  
ichs thün/ Solcher acht tage wurden mir so vil/ das ich wol wer  
gar dauon kumen/ vnd nymer nit zum Sacrament gangen. Als  
mir aber Got die gnad gab/ das ich merckt des teuffels büberey/  
sprach ich/ Wöllen wir des/ Satan! So hab dir ein güt jar/ mit  
deyner vnd meyner geschickligkeyt/ Vnd reyß hindurch vñ gieng  
hinzü/ auch etlich mal wol ungebeicht (welchs ich doch sunst nit  
thü) zü trotz dem teuffel / sonderlich weyl ich mir keyner groben  
sunden bewust war.

Vnd hab also bey mir selbs erfunden/ weñ einer schon kein lust  
noch andacht zum Sacrament hat / vnd doch mit ernst sich er-  
wegt dahyn zü gehen / So machen im solch gedanken vnd das  
werck an im selbs auch/ andacht vnd lust gnüg/ vertreiben auch  
feyn solche faule vnlustige gedanken/ die eynen hindern vnd vn-  
geschickt machen. Den es ist ein gnadenreich kressstig Sacrament  
weñ man nur ein wenig dran mit ernst gedencckt/ vnd sich hinzü  
schickt/ so zündet es an/ reyt vnd zeucht weyter ein hertz zü sich.

Notab



Versuchs nur/ vnd wo du es nit so findest/ so straff mich der lü-  
gen/ Was gilts/ du wirst auch finden/ wie dich der teuffel so meys-  
sterlich generret/ vnd so listig vom Sacrament gehalten hat/ da-  
mit er dich mit der zeyt gar vom glauben/ vnd ins vergessen deys-  
nes lieben Heylandes vnd aller deynes not püngen möcht.

Vnd wen du sunst keyn vsach noch not hettest zum sacrament  
zü gehen/ Lieber/ were das nit böß vñ not gnüg/ das du dich kalt  
vnd vnlustig findest zum Sacrament! Was ist das anders/ deñ  
das du dich kalt vnd vnlustig findest zü glauben/ zü dancken/ vñ  
zü dencken an deynen lieben Heyland vnd an alle wolthat/ die er  
durch sein bitter leyden dir erzeygt hat/ auff das er dich von sün-  
den/ tod vnd teuffel erlösete/ lebendig/ vnd selig machte! Wo mit  
wiltu dich aber wider solchen frost vnd vnlust erwermen! Wo  
mit wiltu deinen glauben erwecken! Wo mit wiltu dich reitzen/  
zum danck sagen! Wiltu harren bis es dich selber ankumme/ oder  
der teuffel dir raum dazu gebe/ oder seyn müter dich dahin halt!  
Da wirdt nymer mer nichts auß. Wie an das Sacrament müstir  
dich reyben/ vnd hynzü halten/ da ist ein feür/ das die hertzen kan  
anzünden/ Da müstir dein not vnd durfft bedencken/ vnd die wol-  
that deines Heilands hören vnd glauben/ So wirt dir dein hertz  
anders werden/ vnd ander gedanken fassen.

Darumb hat Gott recht vnd wol daran gethan / das er vns  
hat lassen bleyben in solchem stande/ da wir müssen mit der sün-  
den/ tod/ teuffel/ welt/ fleysch vnd allerley anfechtung kempffen  
vnd ringen/ auff das wir genötigt vnd gezwungen werden/ seyn  
gnade/ hülffe/ wort vnd Sacrament zü suchen vnd zü begeren/  
sunst wo das nit were/ würde keyn mensch ein har preynt / weder  
nach seynem wort noch seinem Sacrament fragen/ weder gnade  
noch hülff suchen/ Tu aber solche jaghund/ ja teuffel hinter vns  
sind/ vnd vns auffsteubern/ so müssen wir wol munter werden/  
Vnd wie ein geiagter Hirß zum frischen wasser / also auch wir  
nach Got schreyen/ wieder .42. Psalm sagt/ Damit vnser glaub  
wol geübt/ erfahren vnd starck werd/ vnd wir also in Christo bley-  
ben vnd feste werden.

Spuchstu aber/ du fülest keyn sünde/ tod/ welt/ teuffel zc. vnd  
hast keynen kampff noch streyt mit jnen/ dummb zwing dich auch



der not keine zum sacrament. Antwort/ Ich hoffts nit/ das solch  
deyn ernst sey/ das du alleyn vnter allen heyligen vnd menschen  
auff erdē/ on solch fülen seyn soltest. Vnd wo ich wuste/ das dein  
ernst were/ so wolt ichs warlich bestellen/ dz man auff allen gas-  
sen wo du giengest/ alle glocken leuten müste/ vñ vor dir her auß-  
ruffen/ Sie gehet daher/ ein newer heilige vber alle heyligen/ der  
keyn sund fület noch hat. Aber ich wil dir vngeschertzt sagen/ Sü-  
lestu kein sund nit/ so bistu gewislich in sunden gar tod/ tod/ vnd  
die sund herschet mit gewalt vber dich/ Vnd das ich der groben  
eufferlichen sund schweige/ als lust zū vnzucht/ ehbruch/ zorn/ haß  
neyd/ rache/ hoffart/ geytz/ wollust zc. So ist das schon allzu vil  
vnd grosse sünde/ das du keyn not noch lust hast zum Sacramēt/  
den daran mercket man / das du auch keynen glauben hast/ das  
wort Gottes nit achtest/ Christus leyden vergessen hast/ vnd vol  
vnd anckbarkeyt steckest/ vnd aller geystlichen greuel.

Darumb ist meyn rat/ Wenn du ja so gar vnempfindlich dich  
findest/ das du mit sünde/ todt zc. fülest/ so greyff an deyn maul/  
nasen/ oren/ hende/ vnd füle obs fleysch oder stein sey/ Ists fleisch  
wol an/ so glaube doch der schrift/ kanstu deynem fülen nit glau-  
ben/ Die schrift sagt aber/ das fleysch streyttet wider den geyst.  
Item/ Roma. 7. Im fleysch ist nichts gütes/ vnd der gleychen/  
Denselbigen sprächen nach/ sprich also/ Warlich ich füle/ das ich  
fleysch hab an meynem leyb/ so wirt gewislich nichts güts drin-  
nen sein/ Darumb so lang ich fleisch hab/ ist mir freilich not zum  
Sacrament zū gehen/ meynen glauben vnd geyst zū stercken wi-  
der das fleysch/ welchs meynem geyst wider ist. Die schrift leu-  
get dir nit/ Aber deyn fülen vnd nicht fülen/ treuget dich. Den ob  
wol die sünde durch Christum vergeben/ vnd also vberwunden  
ist/ das sie vns nit verdammen/ noch das gewissen beschuldigen  
kan/ so ist sie doch so fern noch da bliben / das sie vns anfechten/  
vnd also vnsern glauben vben kan.

Also auch/ fülestu die welt nit/ so sihe dich vmb/ wo du bist/ ob  
du nit vntern leuten wonest/ da du sihest / hörest vñ erfereft mord  
ehbruch/ raub/ irthum/ ketzerey/ verfolgen/ vnd allerley vntugent.  
Wen du das sihest/ so glaub der schrift/ die da sagt/ Wer stehet/  
der sehe zū das er nit falle. Dann in solche stücke kanstu anch alle

flais

Welt

1. cho:



stund fallen/nit alleyn mit dem hertzen/sonder auch mit der that.  
Deñ du kanst wol deynen feyndt hassen vnd schaden thun/oder  
hindern am guten zc. Demnach müstu sagen / Warlich/ich sehe  
das ich in der welt byn/mitten vnter allerley sunden vnd laster/  
dareyn ich wol fallen kan / Darumb so lang ich in der welt byn/  
darff ich wol / das ich zum Sacrament gehe/auff das ich mich  
an meynen Heylandt halte / vnd meynen glauben stercke/damit  
ich solcher bösen welt widerstehen/vnd vor sunden vnd laster be  
hütet werden müge. Dañ ob vns Christus wol hat die welt vber  
wunden / das sie vns nit kan zur sunden zwingen / so ist sie doch  
so fern da bliben / das sie vns anfechten / plagen vnd verfolgen/  
vnd damit vnsern glauben vben kan.

Deßgleychen fülestu den tod nit / so gehe zum beyn hause vnd  
zun grebern auff dem kirch hofe/oder glaub der schrift/die sagt/  
Allen menschen ist gesetzt ein mal zu sterben/ So wirstu finden/  
das du noch nit im hymel bist leybhafftig/sonder hast den tod  
auch noch vor dir/vnd dein grab wartet dein auch vnter den an  
dern/vñ bist des kein augenblick sicher. Wenñ du das sihest/so ge  
dencke/Warlich ich bin noch nit hymüber/ich muß mit dem tod  
auch noch kempffen/ So lang ich nun noch lebe/ist mir not zum  
Sacrament zu gehen/auff das ich meinen glauben stercke/damit  
der tod mich (so er mich vberleitet) nit erschrecke vñ verzagt mach  
Dañ es ist ein grausamer feynd / den vnglaubigen vntreglich/ ja  
auch den schwachglaubigen erschrecklich. Vnd ob in Christus  
wol vberwunden hat / das er vns nit fressen noch behalten kan/  
So ist er doch so fern da bliben / das er vns erschrecken/ vnd mit  
verzagen anfechten/ vnd also vnsern glauben vben kan.

11. Also /fülestu den teuffel nit/ wie er zum mißglauben/ verzwey  
feln/ Gott lestern vnd hassen treyben kan/ so glaube der schrift/  
die vns zeyget/wie er mit solchen stücken/ Hiob/ David/ vnd S.  
Paul / vnd ander mer/ zu plagt hat/vnd dich auch noch so pla  
gen kan/ Demnach sprich/Warlich der teuffel ist noch eyn Fürst  
in der welt/vnd ich bin in noch nit entrinnen/ So lang ich aber  
in seynem Fürstenthum bin/ Bin ich seyn nit sicher/ darumb muß  
ich zum Sacrament gehen / vnd mich zu meynem lieben helffer  
vnd Heyland halten/damit meyn hertz vnd glauben täglich ge  
stercks



sterckt werde/ auff das mich der teuffel mit seynem pfal nit auch  
spisse/ oder mit seynen feürigen verlipten pfeylen erwürge. Denn  
ob wol Christus vns den teuffel vberwunden hat / so ist er den  
noch so fern noch ein herr der welt bliben/ das er vns mit den ho  
hen geystlichen anfechtungen bestreyten/ vnd also vnsern glau  
ben vben kan.

Solchs hab ich so grob vnd alber daher müssen sagen/ vmb  
der groben faulen Christen willen / die nit weyt den sachen nach  
zü dencken wissen/ vnd also vnuersehens laß vnd sicher werden/  
als dürfften sie weder Gottes noch seins worts/ gehen dahin/ als  
hette es weder fahr noch not mit in/ darüber verlieren sie dan den  
glauben/ vnd werden vntüchtig zü güten wercken. Aber Got hat  
vns solche feinde vber bleiben lassen/ das wir zü kempffen hetten  
vnd nit faul vnd sicher wurden/ Gleich wie geschriben steet *In di rri*  
Ius dic. 1. Das er seynem volck Israel auch etliche König vñ Fürsten  
vmbher ließ bleiben/ auff das sie kriegen lernten/ vnd in kriegs ge  
wonheyt bliben. Dan Gottes wort ist allmechtig/ so ist der glau  
be vnd geyst schefftig vnd vnrüdig / muß ymmer zü thun haben  
vnd zü feld ligen/ So muß das wort Gottes nit geringe / sonder  
die aller mechtigsten feynde haben/ an welcher es kan ehre eyn  
legen nach seyner grossen gewalt/ als dan dise vier gesellen sind/  
Fleysch/ Welt/ Tod/ Teuffel/ daher Christus heyst/ der *REK*  
Zebaoth/ das ist/ ein Got der heersart oder heerscharen/ der ymer  
kriegtet vnd in vns zü feldt ligt. *Red au*

Derhalben dürffen wir vber die massen wol/ das wir eynen ge  
nedigen Got haben/ der vns helfen kan/ Vnd nit allein das/ son  
der müssen auch gewis vñ sicher seyn/ das er vns on zweyfel gne  
dig sein vnd helfen wölle. Wie können wir aber des gewis vnd  
sicher seyn/ wo er vns nit ein gewis vngewis zeichen gebe sey  
ner gnad vnd liebe gegen vns/ Wer kündte es sunst erraten/ was  
er gegen vns gedecht: Das hat er nu hie mit dem Sacrament ges  
than/ vnd vns ein gewis zeichen seyner liebe vnd gnade gestellt.  
Den das Sacrament ist ja kein zeichen seyner zorns/ vnd er wurd  
es vns nymer mer geben/ wo er mit vns zürnet/ Sonder es ist ein *Sacra*  
zeichen seyner höchsten liebe vnd grundlosen barmherzigkheit. *Reichen*  
Vnd wie kan er höher liebe vnd tieffer barmherzigkheit erzeygen/ *Souler*  
*leben*



dem das er uns warhafftig da gibt seyn eygen leib vnd blüt zur speyse! Das nit alleyn ein gnedigs zeychen/sonder auch ein speise seyn sol/als damit wir uns laben vnd stercken sollen / alle die in seinem heer mit jm zū felde ligen/ Vnd ist eigentlich der sold vnd prouant/damit er sein heer vnd kriegs volck besoldet vnd speyset bis sie entlich obligen vnd das feld behalten mit jm. Was ist gute münz/köstlich rot gold/vnd rein weiß silber/niedlich/schön brot vnd güter süßer weyn/Vnd des alles die fülle vnd reychlich vol auff/das gar lieblich ist in diser heerfart zū seyn.

5 i. ch. 11. Sprichst du aber/ Ja S. Paulus machts zūmal schrecklich 1. Corinth. 11. da er spricht/ Wer vnwürdig von disem brodt isset/ vnd von disem kelch trinckt/der isset vnd trinckt ein gericht/vnd ist schuldig am leybe vnd blüt des HERRN/ Damit macht er uns blöd vnd schwachtern zum Sacrament. Dañ wer ist/ der sich würdig achten könne? Antwort. Ey lieber/ siehestu auch/wider welche S. Paulus redet? Nemlich wider die/so als die sew her eyn fielen/vnd auß dem Sacrament ein leyblich gefresse machten/vnd nicht anders handelten/den als sunst ein täglich brodt vnd weyn/dazū vnternander verachten/vnd ein yeglicher ein eygens mal hielt. Wir aber reden von denen/die es glauben/das nicht ein sew mal sey/sonder der warhafftig leib vnd blüt Christi/vnd die da wissen/das Christus eyngesetzt hat zū seynem gedechtnus vnd vnserm trost/Vnd gern wolten auch Christen sein jren Herrn loben/dancken vnd ehren/dazū auch gern wolten sein gnad vnd liebe haben/vnd fürchten sich jrer person vnd vnwürdigkeyt halben/vnd bleiben also dauon/durch solche falsche forchte gehindert vnd abgeschreckt.

Lieber/du müst nicht auff dich sehen/wie würdig oder vnwürdig du seyest/sonder auff deyn notturfft/wie du der gnaden Christi wol bedarffest/Wenn du die notturfft siehest vnd fülest/so bist du würdig vnd geschickt gnüg/dañ er hats uns nit zur giffte oder vngnaden/sonder zū trost vnd heyl eingesetzt. Vor allen dingen aber müstu ansehen/das gleich wol deyn Herr Christus/wie vnwürdig du bist/allzu würdig ist/den du loben/ehren vnd dancken solt/vnd sein ordnung vnstüfft(wie droben gesagt)helffen handhaben/wie du jm schuldig bist/vnd in der tauff gelobt hast/Das



deyn hertz sol also dencken/ Wolan/ ich bin vnwürdig/ das Sacrament zu empfangen/ so ist meyn Herr Christus deste würdiger/ das ich im damit dancke vnd lobe/ vnd seyn stift ehre/ wie ich schuldig bin vnd gelobt hab in meynen tauff/ Vnd abermal/ Bin ich vnwürdig/ so bin ichs aber nottürfftig/ Wer betteln wil/ der muß sich nit schemen/ Scham ist ein vnütz hauffgesind in eines armen betlers hause. So lobet Christus auch selbs eynen vnverschampten geiler/ Luce. 11.

Sihe/ also hastu den zwo güte weyse vnd vsachen das Sacrament zu empfangen. Die erste/ das du Christo damit danckest vnd lobest/ Die ander/ das du für dich auch trost vñ gnad holest. Diese zwo weyse können nit böse noch mißprauch sein/ sonder müssen recht sein vnd Got wolgefallen. Dan gegen Gott können wir nit mer handeln/ den auff zwo weyse/ nemlich/ mit dancken vnd bitten/ Mit dem danck ehren wir in vmb die güter vnd gnaden/ die wir schon bereyt empfangen haben/ Mit dem beten ehren wir in vmb die güter vnd gnaden/ die wir hinfürt gern hetten. Dan wer solcher meynung zum Sacrament gehet/ was thüt der anders/ den als spreche er mit der that! Herr ich dancke dir für alle deyne gnade mir gegeben/ Vnd bitte weyter/ wöllest meynen nottürfft noch mer helffen/ Das ist sacrificium laudis et sacrificium orationis. Mer kanstu Got nit thün/ noch höher ehren.

So sihe doch/ wie ein fein Sacrament das ist/ da du zu gleych für die vorigen gnade danckest/ vñ vmb die zukünfftigen gnaden bittest. Wer kan aber ymer mer gnüg dancken vñ bitten! Darumb ist ja hie kein vsach/ laß vnd faul zu werden/ sonder eytel brünstige hefftige reizung/ das man das Sacrament ja gern mit lust vñ freuden empfangen sol. O hetten die lieben Propheten vñ alte Väter solch Sacrament alleyn sollen sehen vnd hören/ wie solten sie so frölich vnd begirig dazü gewesen seyn/ Wie solten sie sich vnser verwundert haben/ das wir solche selige leutte gegen sie weren. Aber wie wee solts in auch widerumb gethan haben/ wen sie solten gesehen haben/ das wirs so schendtlich verachten/ Aber noch vil werfer solts in gethan haben/ wen sie gesehen hetten den verfluchten grewlichen jarmarekt/ den die Papisten vñ Sophisten drauß gemacht haben/ mit winkelmaessen vnd dergleychen.

R ij

1.  
17

sacrifici  
"dixit et o  
rnis.





Darumb sihe ja zu/das du dis Sacrament nit anders/dan die  
ser zwo weyse prauchest/Nemlich/auff danckweyse vnd betwey  
se. Opiniõne laudis et precis. Vnd hütte dich vor der Papisten  
grewel/die machen ein opffer drauß/damit sie nicht dancken für  
die vorigen gnade / Sonder als mit eynem werck die künfftigen  
gnade erwerben vnd verdienen wollen/dazü nicht für sich selbs/  
sonder auch für andere/welchen sie solch opffermesse verkauffen  
wie wir droben gehört haben. Aber du solt im Sacrament Gott  
dancken vnd helffen loben/für die vorigen gnade/sonderlich die  
dir in Christo erzeygt ist/vnd begeren vnd bitten vmb künfftige  
gnad für deyne notturfft/ So wirstu keynen jarmarckt noch ver  
dienst drauß machen können/den du andern mitteylen oder ver  
kauffen mügest/Ein yeglicher muß hie für sich Got dancken vnd  
beten mit allen andern.

So vil wil ich dis mal den Predigern/so es nit besser wissen/  
angezeigt/vn daneben gebeten haben/das sie solchs wolten helf  
fen wol in das volck treiben vnd aufstreychen. Denn ob wol et  
liche verstockte vnbüßfertige rohe leut solchs nit achten werden/  
so wirdts doch bey vilen frucht schaffen. Wie man spricht/Eyn  
güt wort findet ein güte stet/Vn Got selbs spricht Isa. 55. Mein  
wort sol nicht lár wider kummen /sonder aufrichten /dazü ichs  
sende. Wo aber derselbigen verechter etliche funden werden/die  
sich an solche vermanung nit keren/darüber das Sacrament bey  
gesundem vnd lebendigem leybe nit prauchen./Da sol man auch  
an iren tod vnd letzten ende sie lassen ligen/vnd das Sacrament  
nit geben. Haben sie gelebt wie die hunde vnd sew/so laß man sie  
auch sterben wie hunde vnd sew/Es sey den/das sie gar starcke  
zeychen eyns rewigen glaubigen hertzens beweysen. Dan wir sol  
len das Heyligthum nicht den hundē geben/noch die Perlen für  
die sew werffen/spricht Christus. Vnd Gott wirt auch selbs mit  
zü schmeysen vnter solche verechter/das sie des abents mal Chris  
sti nicht werdt seyn/noch genießten müssen / Davon will ich hie  
ein exempel erzelen/das vnlangest geschehen ist in der statt Tors  
gaw/da man des noch kan/Beyde Pfarherr vnd Caplan zü zeu  
gen haben.

Es ist auch ein solcher man geweest/des namen ich nit nennen

Nota



*Das Sacrament*  
wilt/der in sechs oder sibben jaren nit zum Sacrament gangen ist  
vnter dem schanddeckel der Christlichen freyheyt/vnd solchs auff  
geschoben vnd gespart bis in seyn tranckheyt/vnd in derselbigen  
dazü auch noch verzogen/bis das stündlin daher kam. Als er nu  
seynes lebens ein end zü fülen begundt/so dert er den Caplan/vnd  
bat vmb das Sacrament. Da der Caplan das pringet/vnd im ytz  
in den munde reycht/feret die seel auß/vnd lest das Sacrament  
auff der zungen in offenem man/vdas es der Caplan müst wider  
zü sich nemen/ Als aber ein ekel war/das ers nemen solt/vñ mich  
fraget/wo ers hin thün solt/hies ichs in mit feür verprennen. Lie  
ber/laß dir das ein exempel vnd zeychen seyn/das du nit so rohe  
dahin lebest/ob du wol yetz zum Sacrament nit gezwungen bist  
Kanstu Got verachten in seynem Sacrament? Er kan dich wis  
der verachten/in deynen nöten/wie er spricht/Prover. 1. Ir habt  
alle meynen güten rat verachtet/so wil ich ewer wider spotten in  
ewim verderben zc. Vnd ist auch recht/das der/so ein Christ sein  
wil/vnd solchen namen mit schanden füret/das er das Sacra  
ment nit wil prauchen/wen er wol kan/sol ers auch nit prauchen  
wen ers gern haben wolt.

Nit/das ich darumb wöl yemandt zum Sacrament nötigen  
oder zwingen/nach gepot oder zeyt setzen/wie der Papsst gethan  
hat/den Got mag keinen gezwungen diener haben/Vil weniger  
wil er yemant on seinen danck etwas geben/sonder ich wolt gern  
damit vermanen/das sich ein yegklicher selbs zwunge/vnd auß  
eygner andacht sich selbs nöttiget/solchen lieben edlen schatz der  
seelen zü holen/Vnd daneben anzeygen/wie billich Got des ein  
groß mißfallen habe/das man seyne angebotene gnade vnd güte  
so schentlich verachtet/obs helffen wolt/das die leute on zwang  
vnd gesetz lernetes Gottes gnad zü suchen vñ zü empfangen. Dan  
solche große verachtung vñ vndanckbarkeyt wol grössere straff  
verdienet/dan die ist/das eyner des Sacraments endtlich empe  
ren müß/als den gewißlich auch vil grössere folgen wirt.

Den dencke du selbs/wie ein vngeschickt verzweyfelte verach  
tung vñ vndanckbarkeyt das ist/vorhin vnter dem Papsstum/da  
wir zum Sacrament gezwungen vnd getrunge wurden/lieffen  
wir mit hauffen hinzü/müsten dazü gelt gnüg drum geben/vnd



alles theür kauffen/ Vnd man doch vns nit mer den das halb Sa-  
crament/ einerley gestalt gab/ Vnd das noch erger war/ wir müs-  
stens nit holen zü vnserm nutz noch zü Gottes ehre/ sond schlecht  
das man dem Bapst gehorsam were/ als mit eynem frondienst.  
Den er fragt nit vil darnach/ was wir nutz/ oder was Got für  
ehre danon hetten/ Die seynen predigeten vnd lereten es auch nit  
sonder das sucht er alleyn/ wie grossen gehorsam er bey vns ha-  
ben möcht/ Ja mit vnserm schaden müsten wirs holen/ beide an  
leyb vnd seel. Den da ward nichts vom glauben geleret / sonder  
es müst ein werck seyn/ damit man gegen Got wolthet/ darunter  
der rechte prauch/ nutz/ vnd frucht des Sacraments verporgen/  
vnd vns geraubt ward.

Jez aber/ so mans nit alleyn vmb sunst hat/ sonder auch den  
rechten prauch leret/ vnd summa/ zü vnserm nutz vnd Gottes ehren  
prauchen kan/ stellen wir vns so ekel vnd schentlich dazü/ als we-  
ren wir nit menschen (ich wil schweygen von Christen) sondern  
als weren wir stöck vnd steyn / die es nichts bedürffen / vnd vns  
gar nicht angienge/ Was solts denn wunder seyn/ das vns Got  
auch widerumb plagte vnd straffte/ Ja weyl wir Christen heys-  
sen wollen/ vnd vns so verechtlich vnd lesterlich gegen vnserm  
Heyland zieren/ so were es keyn wunder / das vns Gott on auff-  
hören plagete/ mit theür zeyt/ pestilenz/ krieg vnd allem vnglück  
Denn was sol es doch seyn! das wir auß so greulichem gefenck  
nus der seelen/ vnd auß des Bapsts stricken/ so gnediglich erlö-  
set sind/ vnd dazü vns solche reiche gnaden angepotten wirt/ Aber  
wir nicht alleyn für solche erlösunge nicht dancken / sonder auch  
der angepotten gnade gleych spotten/ als eynes vnnötigen vnnüt-  
zen dinges.

Darumb spreche ich von Gottes wegen billich/ Wiltu nicht  
essen vnd trincken von meynem abendmal / das ich dir so hertz-  
lich wol zü gericht/ so will ich dir widerumb auch theür zeyt zü  
schicken/ das du weder abendmal noch morgenmal finden solt.  
Bistu so satt/ das du meynere speyse nit magest! So wil ich dich  
hungerig gnüg machen/ das du auch deyne speyse nicht haben  
solt. Wiltu nicht haben das Brot des lebens/ das ich dir so reych-  
lich dar biete/ so hab dir Pestilenz/ fieber/ vnd allerley tranckeyt



vnd stirb ymmer zum teuffel hyn. Wiltu nicht das Sacrament  
der liebe/der gnade/vnd des friden/die ich dir drinnen schencke/  
so hab dir krieg/zwitracht/vnfride vnd alle vnruhe. Denn was  
sol doch Got vns anders thun? Wie kan ers leyden? das seyne ges  
nad/ymer für vnd für ye lenger ye mer veracht/vnd die vndanck  
barkeyt ymer grösser wirt/vnd hats doch so theur erworben/vnd  
seyne eygen sun dumm lassen creutzigen. Er muß dreyn schlas  
hen/vnd alle plage lassen vber vns gehen/wie es dan schon an  
fahet vnd daher gehet. Wir zwingen vnd dringen in zü zorn/das  
er muß seyne gnade auffheben/vnd vngnade lassen walten/Er  
kan für vnser vnableßlichem verachten vnd vndanckbarkeyt nit  
anders thun.

Wolan/ich will das meyne gethan haben/vnd die Prediger  
trewlich gebetten haben/das sie mir hierynn fleyssig helfen an  
halten/damit wir doch nicht so gar vberaus den zorn Gottes  
reyzen/On zweyfel/es werden etliche frumme hertzen solchs an  
nemen vnd sich bessern/Der andern halben wil ich entschuldigt  
seyn/jr blüt sey auff jrem kopff/Es ist in gnügsam gesagt. Der  
selbige Got aller gnaden vnd barmhertzigkeyt/verleyhe vns sey  
nen heyligen Geyst/der vns erwecke vnd vermane/mit ernst zü  
suchen seyn ehre/vnd mit aller andacht des hertzen zü dancken/  
für alle seyne vnzelige vnaußsprechliche güter vnd gaben/durch  
Ihesum Christum vnsern herren vnd heyland/Dem sey lob vñ  
danck/ehre vnd preys in ewigkeyt Amen/Amen.

**Bedruckt zu Nürnberg  
durch Künigund  
Wergotin.**















76 L 10 83

ULB Halle 3  
004 173 163



No 21 5b.

5.









1 2 3 4 5 6 7 8  
1 2 3 4 5 6 7 8  
Inches Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

30



Erlernung zum  
Sacrament des  
leibs vnd bluts  
vnfers HERRN.  
Adart. Luther.  
Wittenberg.  
m. d. xxxi.

